

# Sellerhäuser Depesche



Ausgabe 28, April 2022

# Pizzeria Gasse

Restaurant und Lieferservice

Inhaber Holger Gasse

**689 48 79**

Montag-Freitag  
durchgehend 11 - 23 Uhr  
Sa/So/Feiert. 17.00 - 23.00

www.Pizzeria-Gasse.de

Nutze auch unseren eigenen Webshop!  
QR Code scannen und 10 % sparen, 20 % bei Abholung

Torgauer-Str. 28, 04315 Leipzig

## Editorial

Als im März 2020 bereits die Schatten der Corona-Epidemie erkennbar waren, bat ich die Leser der 24. Sellerhäuser Depesche, Gelassenheit zu bewahren. Nun, zwei Jahre später, scheint hier das Größte überstanden und ich hoffe, Sie konnten meine Bitte besser umsetzen als ich. Zu viele eigenartige Ansichten, rücksichtsloses Gebaren einiger Zeitgenossen, aber auch die eine oder andere Festlegung der Entscheidungsträger, haben meinen »Kamm« hin und wieder beträchtlich anschwellen lassen.

Viele der Aufreger scheinen nun seit dem 24. Februar 2022 marginal. Mit dem Überfall Russlands auf eines seiner Nachbarländer ist ein Szenario eingetreten, mit dem wohl die wenigsten Menschen gerechnet haben. Der Krieg in der Ukraine macht uns fassungs- und zum Teil auch hilflos. Es fällt schwer, angesichts dieser Ereignisse die »Tagesordnung« herunterzuspulen und den eigenen Stadtteil anzupreisen.

Aber vielleicht ist das ja gerade auch ein Weg: Wenn in der großen Welt nichts mehr so ist wie es war, sind ein intaktes Umfeld, eine funktionierende Nachbarschaft, belastbare Netzwerke, gegenseitige Rücksichtnahme und auch die kleinen Glücksmomente wichtiger denn je! Dafür wird sich der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz weiter einsetzen. Unser neues Büro in der Plaußiger Straße 23 wollen wir zum Stadteilladen entwickeln und so unser Umfeld mit informativen Angeboten, Kulturveranstaltungen und Begegnungen weiter aufwerten! Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung – gerne als Ideengeber, besser als Mitglied, aber auch als Besucher!

Inhaltlich wollen wir in dieser Ausgabe der Sellerhäuser Depesche die Facetten des Nahverkehrs in unserem Stadtteil betrachten. Auch wenn es Stadtteile gibt, die nicht so gut an den ÖPNV angebunden sind wie wir und wir mit der seit 2010 installierten Buslinie 77 bereits viel erreicht haben, sehen wir Verbesserungsbedarf.



Axel Kalteich

**FLYER & FOLDER**

**80<sup>92</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

2500 Folder (Wickelfalz)  
DIN A6 hoch, 6 Seiten, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt

**GESCHÄFTS-  
AUSSTATTUNG**

**33<sup>32</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

1000 Briefbögen  
DIN A4 hoch, 1-seitig farbig,  
90 g/m<sup>2</sup> Offsetpapier

**BÜCHER & BROSCHÜREN**

**107<sup>10</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

100 Magazine (Klammerheftung)  
DIN A5 hoch, 20 Seiten, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt

**PLAKATE & POSTER**

**22<sup>61</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

20 Plakate  
DIN A2 hoch, 1-seitig farbig,  
115 g/m<sup>2</sup> Affichenpapier

diedrucklösung

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)  
Prinz-Eugen-Straße 23  
04277 Leipzig

**Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.**

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die drucklösung ist Ihr Druckpartner!

**Der perfekte Druck. Zum perfekten Preis. In perfekter Qualität.**

☎ 03 41 / 1 49 33 24  
✉ anfrage@diedruckloesung.de  
🌐 www.diedruckloesung.de

Alle Preise inkl. 19% MwSt. und Versand  
die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)  
Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig

**Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung sichern!**

# Inhalt

---

Axel Kalteich	
Editorial .....	<b>01</b>
Katja Dunker	
Eine Augenweide .....	<b>04</b>
Martin Zinger	
Wohnen in Sellerhausen-Stünz – der »vielseitige Stadtteil« mit Zukunftsperspektive .....	<b>07</b>
Martin Zinger	
Brauchen wir einen Milieuschutz in Sellerhausen? .....	<b>11</b>
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz	
Bauticker .....	<b>12</b>
Axel Kalteich	
Der Bürgerverein wird sichtbarer – unser neues Büro in der Plaußiger Straße 23 .....	<b>13</b>
Rainer Wohlfahrt	
Auf der Zielgeraden .....	<b>14</b>
Sabine Albrecht	
Friedhof Sellerhausen und Franz Woldert – Überraschendes erfahren wir aus Bad Elster .....	<b>17</b>
René Zieprich/Axel Kalteich	
Bürgerbeteiligung am Sellerhäuser Bogen und Parkbogen Ost .....	<b>18</b>
Axel Kalteich	
Parkbogen Ost – Sanierung der Brücke »verlängerte Bernhardstraße« .....	<b>20</b>
Wolfgang Hoffmann	
Sicherheit vor Betrügern: Besonders, aber nicht nur, im Alter .....	<b>21</b>
Andreas Fiedler	
Peter Mitdank, der Kiwi-König von Sellerhausen .....	<b>22</b>
Axel Kalteich	
Rückspiegel .....	<b>24</b>
Axel Kalteich	
Übergabe REWE-Spendenbox .....	<b>26</b>
Miniposter .....	<b>29</b>
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz	
Klein Paris in Sellerhausen, Boule – französischer Volkssport im Stünzer Park .....	<b>33</b>
Anne Gilbricht	
I HAVE A DREAM – bei musicTASTE wird er wahr .....	<b>35</b>
Chris Gölker	
Verbesserungen im Nahverkehr Ost .....	<b>36</b>

DB Netz AG	
Umfassende Arbeiten der Deutschen Bahn an den sieben Eisenbahnüberführungen zwischen Leipzig-Engelsdorf und Leipzig Stötteritz in 2022 geplant .....	<b>39</b>
Axel Kalteich	
Muss das sein? .....	<b>42</b>
Ulrike Gebhardt/Axel Kalteich	
MiLO hat den Blick auf den Leipziger Osten .....	<b>42</b>
Sabine Albrecht	
Korrekturen und Ergänzungen .....	<b>43</b>
Katja Dunker	
Unterstützung für die Jüngsten .....	<b>45</b>
Axel Kalteich / Florian Tuczek	
Wasser marsch! – Initiativen zur Wiederbelebung von Handschwengelpumpen .....	<b>46</b>
Sabine Albrecht	
Zeugnisse der Industrialisierung in Sellerhausen-Stünz (Teil 3) .....	<b>48</b>
Anne-Kristin Kupke	
Wenn der Spaziergang durch Müll getrübt wird .....	<b>49</b>
Axel Kalteich	
Netz24 – Die Entwicklungsstrategie der LVB für mehr Mobilität in Leipzig .....	<b>50</b>
Sabine Albrecht	
Straßennamen Teil 10: Wer war Hauck? .....	<b>53</b>
Wolfram Prawitz	
Was ist das denn für ein Baum? .....	<b>54</b>
Axel Kalteich	
Hilflos in Sellerhausen .....	<b>55</b>
Wolfgang Dost	
Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961, Teil 2: Tauchschen in Stünz – »Feldzug gegen die Mölkauer« .....	<b>58</b>
Anastasia Sergeev	
Neue Vorsätze beim VMKB e.V. .....	<b>59</b>
Martin Zinger	
Sellerhäuser Köpfe: Dr. Olga Naumov .....	<b>60</b>
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz	
Termine aus dem Stadtteil .....	<b>62</b>
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz	
Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz .....	<b>63</b>



## Eine Augenweide

K. Dunker



Die Sonne zeigt sich so langsam gnädig und fordert die Pflanzen am Straßenrand der Wurzner Straße regelrecht heraus.

Fleißige Helfer und Helferinnen waren auch im Winter fast im Dauereinsatz bei »ihren« Baumscheiben: Dreck und Müll entfernen, Zertretenes wieder lockern und immer wieder unermüdlich Schutzmöglichkeiten ausprobieren. Seit wir vor einem Jahr das Projekt »Sellerhausen blüht auf« ins Leben gerufen haben, hat sich das Straßenbild mächtig verändert.

Wir sind gespannt auf die im Herbst gesteckten Frühblüher und die Entwicklung unserer Pflanzen aus dem ersten Jahr. Wer sich ein bisschen im Grünen auskennt, weiß, so schnell geht das nicht mit der Natur. Muss es ja auch nicht. Gutes braucht einfach seine Zeit.

Nun geht es so langsam an den Frühjahrsputz. Am Samstag, den 26. März 2022, trafen sich von 10 bis 12 Uhr alte Hasen und hoffentlich auch viele Interessenten, um den Bereich von der Apotheke bis fast zur Brücke frühlingssfrisch herauszuputzen.

Es ist kein Geheimnis, dass wir bei der regelmäßigen Pflege auf Anwohnerinnen und Anwohnern angewiesen sind. Ein bisschen »garteln« nach der Arbeit, die ein oder andere Gießkanne füllen, ins Gespräch kommen... Gärtnern verbindet... und fördert vielleicht auch die gegenseitige Akzeptanz untereinander. Wir sind Fußgänger, Auto- und Radfahrer und auch täglich mit all den Problemen der unterschiedlichen »Parteien« vertraut. Aber hier sind wir in erster Linie Gärtner



Baumscheibe in Höhe Tramstation © F. Tuzek

und jede Reifenspur durch zarte Krokusse tut uns weh. Positiv stimmen lassen uns die neuen Fahrradbügel, so dass die Bäume eine Aufgabe weniger haben...

Und so wollen wir auch die neue Gartensaison angehen: positiv, ideenreich, mutig. Um viele Erfahrungen reicher sind wir guter Dinge, irgendwann alle Baumscheiben entlang der Wurzner Straße in blühende Wegesränder umzuwandeln.

Für die Augen. Für die Bienen. Für uns alle. NATÜRLICH SELLERHAUSEN!

Sie mögen Ihren Stadtteil, die Natur, sind an einer lebens- und liebenswerten

Umgebung interessiert und könnten sich vorstellen, eine Baumscheibe zu pflegen? Dann laden wir Sie ein, am 28. April 2022 zwischen 18 bis 19.30 Uhr in unserem Büro in der Plaußiger Straße 23 vorbei zu schauen und sich über die Möglichkeiten einer Mitgestaltung der Beete zu informieren.

Gern können Sie unser Projekt auch mit einer Spende unterstützen: DE37 8605 5592 1100 6858 00 Sparkasse Leipzig  
Kennwort: Sellerhausen blüht auf



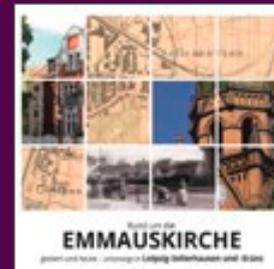
FÖRDER VEREIN  
Denkmal Emmauskirche  
Leipzig e.V.

## NEUSELLERHAUSEN Stadtteilrundgang

Wo liegt es? Was gibt es dort zu sehen?  
Wo beginnt und wo endet es?

Der Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V. lädt im Kontext seiner Buchveröffentlichung ein: Antworten auf diese und weitere Fragen gibt ein Stadtteilrundgang mit Historiker Peter Kohl.  
Treffpunkt: Juliusstraße 5, 04315 Leipzig.

Wir bitten vorab um Anmeldung per Onlineformular unter der Website [www.foerderverein-emmauskirche.de](http://www.foerderverein-emmauskirche.de) oder per Telefon (mit Name und Rückrufnummer) auf dem AB des Fördervereins unter 0341 23159694.



Mittwoch, 18. Mai 2022 von 18:00-19:15 Uhr



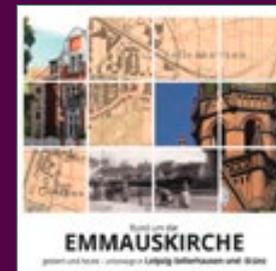
FÖRDER VEREIN  
Denkmal Emmauskirche  
Leipzig e.V.

## STÜNZ Stadtteilrundgang

mit musikalischer Ausklang  
auf einem Stünzer Bauernhof

Der Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V. lädt im Kontext seiner Buchveröffentlichung zu einem Stadtteilrundgang mit Historiker Peter Kohl ein.  
Treffpunkt: Dorfplatz Stünz, 04318 Leipzig

Wir bitten vorab um Anmeldung per Onlineformular unter der Website [www.foerderverein-emmauskirche.de](http://www.foerderverein-emmauskirche.de) oder per Telefon (mit Name und Rückrufnummer) auf dem AB des Fördervereins unter 0341 23159694.



Mittwoch, 7. September 2022 18:00-19:30 Uhr

# VERFEST

# R

rund um die  
Emmauskirche Leipzig

# A

Sellerhausen-Stünz  
Sonntag, 03.07.2022

# A



Familienfest mit Bühnenprogramm,  
Spiel-, Bastel- und Malständen,  
Klettern, Tombola ...  
Eintritt frei!



Viel Grün und Spielplatz zwischen den  
Wohnhäusern in der Leonhard-Frank-Siedlung



## Wohnen in Sellerhausen-Stünz – der »vielseitige Stadtteil« mit Zukunftsperspektive

M. Zinger



Leipziger Stadtteile werden oft nach ihrer Wohninfrastruktur charakterisiert. So benennt man das Musikerviertel als »die grüne Oase«, Gohlis, »das familienfreundliche Viertel«, Lindenau, »den beliebten Stadtteil am Wasser«, Plagwitz, »das stylische Kreativviertel« usw. Für Sellerhausen-Stünz findet man solche Charakteristika nicht, in Städteführern zu Leipzig taucht Sellerhausen-Stünz ohnehin nie auf. Fast könnte man meinen, unser Stadtteil sei ein weißer Fleck in der Stadtlandschaft Leipzigs.

Wir als Bewohner dieses Stadtteils sehen dies natürlich anders: Man könnte Sellerhausen-Stünz als den »vielseitigen Stadtteil« bezeichnen, weil er alle denkbaren Wohnformen anbietet:

– Eigenheime mit umgebendem Garten. Sie sind der Deutschen beliebteste Wohnform, die sich aber die wenigsten noch leisten können. Sie finden sich in Sellerhausen-Stünz z. B. im sogenannten »Architektenviertel«, so benannt, weil die dortigen Straßennamen nach berühmten Architekten gewählt wurden. Auch in der Julius-Krause-Straße, in der Reinhardstraße und Am Kleingartenpark, am

und um den Stünzer Dorfplatz finden sich Einfamilienhäuser. In einem wurde sogar ein Swimmingpool im Garten entdeckt.

– Reihenhaussiedlungen, Wand an Wand gebaut mit Vorgarten und großer Terrasse an der Rückseite bieten einen ähnlichen Wohnwert, wie ein Einfamilienhaus, kommen aber mit einer sparsameren Grundstücksfläche aus. Sie finden sich z. B. in der Kötzschkestraße, am Stünz-Mölkauer Weg und in weiteren Teilen von Stünz.

– Genossenschaftswohnungen, sie entstanden meist in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts, z. B. durch die Genossenschaft der Eisenbahner in der Cunnersdorfer Straße und ihren Seitenstraßen. Sie wurden nach der Wende von großen Immobiliengesellschaften übernommen, sind heute meist in gut saniertem, modernisiertem Zustand und werden noch zu annehmbaren Mietpreisen vermietet.

– Mietshäuser und Wohnblöcke, teils denkmalgeschützt, befinden sich im Bereich der Weidlich- und der Ostheimstraße. Die meist gut in Schuss gehaltenen Häuser bieten soliden Wohnkomfort. Eine Reihe von ihnen in der Ostheimstraße werden derzeit hochwertig saniert.

– Wohngebäude aus der DDR-Zeit wie die Leonhard-Frank Siedlung. Sie waren zu ihrer Entstehungszeit sehr begehrte Wohnungen, die Erstmietler hatten meist noch beim Bau mitgearbeitet und viele von ihnen wohnen noch heute in ihren Wohnungen. Die Wohnungen finden sich heute in gut modernisiertem und gepflegtem Zustand.

– Wohnungen in Gründerzeithäusern, entlang der Wurzner Straße und ihren Nebenstraßen sowie der Karl-Härtig-Straße. Viele standen fast ein Vierteljahrhundert leer und drohten zu verfallen.

Seit 2015 haben sich Immobilienfirmen dieser Häuser angenommen und sie aufwendig und denkmalgerecht saniert. Trotz ihrer Lage an einer lärmenden Hauptdurchgangsstraße sind es sehr begehrte Wohnungen geworden. Die neu sanierten Gründerzeithäuser haben den Stadtteil deutlich aufgewertet.

### Was Sellerhäuser-Stünzer Wohngebiete auszeichnet

**Viel Grün:** Blickt man aus der Vogelperspektive auf Sellerhausen-Stünz, so sieht man sehr viel Grün. Die Wohnhäuser haben fast alle große Abstände und begrünte Hinterhöfe, oft mit altem Baumbestand. Man wohnt zwar in der Stadt, blickt aber von der Rückseite der Gebäude auf einen parkartigen Hinterhof. Mit dem Stünzer Park hat der Stadtteil noch ein einzigartiges Erholungsgebiet und eine grüne Lunge, der Stadtteil ist zudem umgeben von Kleingartenanlagen.

**Gute Erreichbarkeit der Innenstadt über ÖPNV:** Die Straßenbahn erreicht die Innenstadt in ca. 15 Minuten, die Straßenbahnlinien 7 und 8 fahren in engem Zeittakt, nie wartet man länger als 5 Minuten auf die nächste Straßenbahn zum Hauptbahnhof oder zum Augustusplatz.

**Moderate Mieten:** Der Mietanstieg machte auch vor Sellerhausen-Stünz nicht halt. Doch befinden sich die Mieten im Vergleich zu den anderen Leipziger Stadtteilen noch im unteren bis mittleren Bereich. Neu und hochwertig sanierte Gründerzeithäuser werden im höherpreisigen Mietbereich von 8–10 Euro angeboten. Wohnungsmangel gibt es nicht, man findet hier stets eine größere Auswahl Mietangebote für 2- bis 3-Raum-Wohnungen.

### Wo Sellerhäuser-Stünzer noch Verbesserungs- und Entwicklungspotential für ihren Stadtteil sehen

**Infrastruktur:** Inzwischen sind mit Rewe, Aldi und Penny Supermärkte und Discounter im Stadtteil gut vertreten, vermisst werden jedoch noch weitere Angebote, wie z. B. ein Café, eine Eisdielen, ein breiter gefächertes Gastronomieangebot, ein Fahrradgeschäft, ein zusätzlicher Bäcker oder Fleischer.

**Größere Wohnungen für Familien:** Sieht man von den Einfamilien- und Reihenhäusern ab, bietet Sellerhausen-Stünz fast nur 2- bis 3-Raumwohnungen mit 50 bis 70 qm an. Darum werden 50 Prozent der Wohnungen von Singles und weitere 30 Prozent von Zweipersonenhaushalten bewohnt. Es finden sich im Stadtteil deshalb immer weniger Familien mit Kindern. Im Sellerhäusener Kinderhort Emmaus kommen von den 80 dort betreuten Kindern die wenigsten aus dem Stadtteil Sellerhausen-Stünz, sondern aus den umliegenden Stadtteilen.

Natürlich haben Sellerhäuser und Stünzer auch was zu meckern, z. B. über vermüllte Straßen, fehlende Parkplätze und nicht verkehrssichere Radverbindungen, Hundehaufen auf den Bürgersteigen, Straßenlärm, Graffiti-Schmierereien usw., aber damit unterscheiden sie sich nicht von anderen Leipziger Stadtteilen, in

manchen von ihnen sind die Zustände noch schlimmer.

### Wo Sellerhäuser-Stünz noch Entwicklungsmöglichkeiten hat

Sellerhäuser-Stünzer können in naher Zukunft mit weiteren positiven Perspektiven rechnen: Die letzten leerstehenden Häuser werden zeitnah saniert und mit dem Projekt Parkbogen Ost wird Sellerhausen-Stünz noch attraktiver, darüber berichten wir an anderer Stelle in der Sellerhäuser Depesche.

Fazit: Vielleicht ist es doch gar nicht schlecht, wenn die Vorzüge von Sellerhausen-Stünz noch verborgen bleiben, dann bleibt es ein Geheimtipp für uns in Sellerhausen-Stünz.

### Was tut sich in der Cunnersdorfer Straße 2 und in der Wurzner Straße 161

Direkt hinter der Emmauskirche in der Cunnersdorfer Straße 2 entstand auf dem zuvor nicht genutzten Grundstück ein Wohnhaus für 26 Wohnungen mit gehobener Ausstattung und Tiefgarage. Nach Fertigstellung im Jahr 2020 steht das Haus leer, in den Treppenhäusern brennen Tag und Nacht die Lichter. Da kamen viele Fragen, Spekulationen und Gerüchte auf. Wir sprachen mit der Eigentümerin des Gebäudes, der in Berlin ansässigen Immobilienfirma Thamm, und erhielten



Cunnersdorfer Straße © F.Miethling

folgende Auskunft: Bei dem Gebäude gab es einen größeren Wassereintrich, dessen Folgen erst beseitigt und die Ursachen repariert werden müssen. Diese Arbeiten werden im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen sein und danach sollen die Wohnungen zur Vermietung angeboten werden.

Von derselben Immobilienfirma Thamm wird auch die Sanierung des Gebäudes Wurzner Straße 161 durchgeführt, hinter dem Haus sollen noch zwei weitere kleinere Wohnhäuser entstehen. Da mit den Arbeiten schon begonnen wurde und an dem halbverfallenen Haus an der Wurzner Straße, das straßenseitig eingerüstet ist, seit Monaten keine Bautätigkeiten mehr stattfanden, fragten wir auch nach dem Fortgang an dieser Baustelle und erhielten folgende Auskunft: Für das Gebäude gab es eine fertiggestellte Planung durch ein renommiertes Leipziger Architekturbüro. Erst im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens erfuhr man, dass die für das Gebiet der Eisenbahnstraße geplante Milieuschutzsatzung auch auf weite Teile von Sellerhausen ausgedehnt wurde (siehe hierzu unseren Artikel in dieser Ausgabe). Danach musste das Planungsverfahren neu aufgesetzt werden, viele Teile davon waren von der Milieuschutzsatzung tangiert. Die neue Planung liegt nun vor, aber man wartet noch auf die finale Baufreigabe. Laut Aussage der Immobilienfirma Thamm arbeitet die Baubehörde der Stadt Leipzig an ihrer Belastungsgrenze, kann aber doch die Baugenehmigungen in angemessener Frist bearbeiten, die Verzögerungen entstehen hier durch die Leipziger Feuerwehr, die für das Brandschutzkonzept, das von unabhängigen Sachverständigen erarbeitet wird, mehrere Monate für den Freigabeprozess benötigt und damit den Baubeginn entsprechend verzögert.

# Brauchen wir einen Milieuschutz in Sellerhausen?

M. Zinger



In den letzten Jahren wurden in Sellerhausen Häuser saniert und modernisiert, die zuvor über 20 Jahre leer standen, dem Verfall preisgegeben und unbewohnbar waren. Dort wurden keine Mieter vertrieben sondern zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Mehrheitlich wurde dies von den Anwohnern des Stadtteils als positiv empfunden. Im November 2020 wurden Teile von Sellerhausen und Stünz (siehe Karte) unter den sogenannten »Milieuschutz« gestellt. Darunter versteht man im Baurecht eine sogenannte »Erhaltungssatzung«, die das Ziel hat, durch Verbote von bestimmten Modernisierungsmaßnahmen den Anstieg der Mietpreise zu begrenzen. Ist dies für Sellerhausen notwendig?

Schaut man die Milieuschutzsatzung im Detail an, so klingt der Text ziemlich verschwurbelt. Es sollen bei Modernisierungsmaßnahmen nur die Ausstattungen erlaubt sein, die sich in mindestens 50 Prozent der Wohngebäude im Gebiet der Erhaltungssatzung wiederfinden.



Der Sellerhäuser Teil der Milieuschutzsatzung

Zum Gebiet gehört neben Sellerhausen auch der Bereich der Eisenbahnstraße, das heißt für Sellerhausen, dass sich der zukünftige Ausstattungsstandard auch nach dem Niveau der Eisenbahnstraße richtet. Ist das den Sellerhäusern eigentlich bewusst?

Was heißt das nun konkret? Beispiele: Es dürfen in Bädern keine Doppelwaschbecken installiert werden, Türsprechanlagen dürfen keine Videofunktion enthalten, bestehende Grundrisse, die für die Wohnvorstellungen von vor 120 Jahren errichtet wurden, dürfen nicht mehr geändert werden, nicht gestattet sind Fußbodenheizungen, obwohl diese für zukünftige CO<sub>2</sub>-freie Wärmepumpenheizungen bestens geeignet wären, und vieles andere mehr.

Man wünschte sich, die Verfasser der Milieuschutzsatzung zu einem Spaziergang durch einen Baumarkt mitzunehmen, dort könnte man ihnen zeigen, dass mit den beschlossenen Beschränkungen die Baukosten und Mietpreise kaum gesenkt werden können. Ein Doppelwaschbecken erhält man für 130€, eine Türsprechanlage mit Videofunktion kostet heute kaum mehr als eine einfache Türsprechanlage. Kleine Notiz hierzu am Rande: In der Broschüre der Leipziger Polizei wird eine Videosprechanlage zur Verhinderung von Einbrüchen ausdrücklich empfohlen. Es ist wie bei anderen technischen Gütern auch: Was vor Jahren noch Luxusgut war, ist inzwischen für jedermann erschwingliches Alltagsgut geworden, man denke an Smartphones oder Flachbildfernseher. Ebenso dürfen bestehende Grundrisse nicht geändert werden, ein zusätzliches WC wird nicht gestattet.

Nein, liebe Verfasser der Milieuschutzverordnung, mit solch kleinteiligen Vorgaben wird Wohnen nicht billiger, sie machen Baugenehmigungen noch bürokratischer und ziehen den Planungsprozess in die Länge. Für kostengünstiges Bauen und Modernisieren gibt es unendlich viele andere Möglichkeiten.

Stattdessen sollte für die Weiterentwicklung des Stadtteils Sorge getragen werden, dass folgende dringende Wohnbedarfe gefördert werden:

- Kleinwohnungen für Single Haushalte. Die im Stadtteil vorhandenen Wohnungen sind überwiegend 3-Raumwohnungen in der Größenordnung 60-70 qm. Früher wohnten dort mal Familien, heute ziehen dort meist Singles ein. Vielen davon würde auch eine kleinere Wohnung ausreichen, dafür gibt es jedoch kaum Angebote.
- Großwohnungen für Familien mit mehreren Kindern. Dafür gibt es im Milieuschutzgebiet Sellerhausen kaum ein Angebot, sie könnten jedoch einfach durch Zusammenlegung von zwei Wohnungen geschaffen werden, was aber ausdrücklich durch die Milieuschutzsatzung verhindert wird.
- Wohnungen für neue Wohnformen wie Wohngemeinschaften oder Wohnkollektive.

Dafür sind Grundrissanpassungen notwendig, z. B. für ein zweites Bad oder WC, das beim Zusammenleben mehrerer Erwachsener oft ein Engpass ist. Genau das lässt die Milieuschutzverordnung nicht zu. - Altengerechte oder barrierefreie Wohnungen, sie benötigen einen Aufzug und eine bodenebene Dusche statt Wannensbad, sowie extrabreite Türen, durch die man auch mit Rollator kommt. Für die Betroffenen bedeutet dies, dass sie wesentlich länger in der eigenen Wohnung leben könnten und nicht in ein Pflegeheim umziehen müssen. Im Milieuschutzgebiet einen Aufzug einzubauen ist aber fast unmöglich.

All diese Wohnangebote werden durch die kleinteiligen Bestimmungen der Milieuschutzsatzung verhindert. Darum liebe Verwaltung und Kommunalpolitiker, eure Bestimmungen mögen gut gemeint sein, verfehlen aber ihr eigentliches Ziel, Wohnen billiger zu machen. Vertraut lieber fortschrittlichen und pfliffigen Architekten, die auch ohne die von euch geforderten Beschränkungen kostengünstige und doch zeitgemäße Wohnungen planen können.

**EIGENHEIM  
STATT MIETE!**

Ausbauhäuser ab € **79.999.-**

ICH ERFÜLLE IHREN TRAUM VOM HAUS.

**Akki Notbohm**  
Tel.: 0172 - 372 31 70  
akki.notbohm@massa-haus.de  
massa-haus.de

**massahaus.**  
Leben • Lieben • Lachen



## Bauticker

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz



An der **Permoserstraße** gehen die Bauarbeiten langsam dem Ende zu. Die Busstation »Elisabeth-Schumacher-Straße« in Richtung des UfZ ist bereits fertiggestellt, ebenso die Mittelinsel, die Busstation und Fahrspuren in Höhe des Penny-Marktes und auch die Einfahrt zur E.-Schumacher-Straße.

Auch wenn der Amtsschimmel kein Zebra(-streifen) ist, freuen wir uns, dass nun endlich die vom Bürgerverein seit langem geforderte Querungshilfe vor dem REWE-Supermarkt in der **Püchauer Straße** entsteht. Dies geschieht im Zuge des behindertengerechten Bushaltestellenausbaus in diesem Bereich. Es

bleibt zu hoffen, dass die Haltestellenbänke ebenfalls angehoben werden und danach noch nutzbar sind.

**Ostheimstraße** – auf der Straßenseite zur Bahnlinie sind mittlerweile drei Häuser bezogen bzw. bezugsfertig. Weitere drei Häuser sind eingerüstet, zudem der Zwischenbau, der früher als Bet- oder Sportraum genutzt wurde.



Ostheimstraße – die Häuser zur Bahnseite  
© A. Kalteich



Busstation Permoserstraße im Januar  
© S. Albrecht

## Der Bürgerverein wird sichtbarer – unser neues Büro in der Plaußiger Straße 23

A. Kalteich



Lange Zeit war das Versicherungsbüro unseres Vorstandsmitglieds Michael Scharlott eine liebgewonnene Anlaufstelle für viele Bürger unseres Stadtteils und die Mitglieder unseres Vereins. Allerdings hat er Anfang dieses Jahres sein Büro aufgegeben.

Da diese Zäsur absehbar war, bemühte sich der Bürgerverein seit 3 bis 4 Jahren um eine neue Bleibe innerhalb des Stadtteils. Allein durch Iris Busch wurden etliche Vermieter potentieller Objekte aufgefunden gemacht und angesprochen. Leider zeigte es sich, dass die zunächst ins Auge gefassten Wunschobjekte entweder zu klein waren, zu viel Instandsetzungsaufwand erforderten, der oberbayrische Besitzer etwas fremdelte oder die Objekte gar schon verpachtet waren.

Dass gleichzeitig der Bedarf an Gewerberäumen in unserem Stadtteil zunimmt, freut uns und ist für die Belebung des Stadtteiles notwendig, erschwerte aber auch unsere Suche.

Umso glücklicher waren wir, als wir Ende 2021 davon erfuhren, dass in der Plaußiger Straße 23 zwei Ladenlokale frei werden sollten. Kurzentschlossen haben wir also den Vertrag zur Übernahme des Haarstudios von Ann Völker unterzeichnet. Ann Völker, ebenfalls Mitglied im Bürgerverein, betreibt ihr Friseurhandwerk seit dem 1. Januar 2022 in der Permoserstraße 50.

Am 29. Januar 2022 war es dann soweit, und knapp 15 tatkräftige Mitglieder des Vereins halfen bei Umzug in unser neues Domizil.

Hier ist zwar noch Einiges zu tun und

nicht alle unsere Ideen zur Belebung des Ladens lassen sich kurzfristig umsetzen, dennoch sind wir frohen Mutes, mit neuen Angeboten unseren Stadtteil zu beleben.

Zur offiziellen Büroeröffnung am 1. Juni 2022 um 17 Uhr laden wir Sie recht herzlich ein. Es gibt Live-Musik, interessante Gespräche, leckere Getränke und der Rost brennt.

Neben Bürgersprechstunden und Nachbarschaftshilfe wollen wir Lesungen, Konzerte und andere kulturelle Höhepunkte anbieten.

Was fehlt, ist noch ein griffiger Name für unseren Stadtteilladen! Haben Sie Ideen, wie wir unser »Kind« nennen sollen? Dann raus mit der Sprache – schicken Sie Ihre Vorschläge an:

[info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch und Ihre Vorschläge!

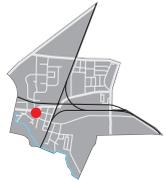


Umzug ins neue Büro mit tatkräftiger Hilfe  
© F. Miethling



## Auf der Zielgeraden

R. Wohlfarth



Liebe interessierte Leser\*innen und Neugierige: Es tut sich viel an der Emmauskirche! Und wir freuen uns über die Fortschritte, die neben

Muskel- und Maschinenkraft und Finanzen auch unendlich viele Absprachen, Bauberatungen, Entscheidungen, Improvisationsvermögen und handwerkliches Geschick erfordern. Vieles davon wird ehrenamtlich betreut. Menschen liegt dieses Baudenkmal am Herzen. Und natürlich auch uns!

Ohne es von unten zu erkennen, ist im vergangenen Jahr 2021 vieles unter dem Gerüst der Emmauskirche passiert. Die Schäden am Tragwerk des Turmes wurden nach Vorgabe des Statikers und einer Gegenprüfung durch einen Prüfstatiker in aufwändiger handwerklicher Arbeit beseitigt. Anschließend wurden die Fialen (Ziertürmchen) über und unter der Aussichtsplattform wieder aufgebaut, zum großen Teil mit neu angefertigten und gebrannten Sonder-Formsteinen. In Höhe der oberen zwei Gerüstlagen wurden Dachklempnerarbeiten (Dachrinnen) ausgeführt sowie die Taubenvergrämung vervollständigt. Das Verblendmauerwerk wurde vollständig verfugt, gereinigt und mit einem Schutzanstrich versehen.

Unmittelbar vor der Weihnachtspause konnte die erste Teilabnahme sowie die Abrüstung der oberen Gerüstlage erfolgen. Nun arbeiten sich die Handwerker Stück für Stück nach unten.

Das Uhrwerk wurde vergangenen Herbst komplett demontiert und zur Aufarbeitung in die Werkstatt verbracht. Entgegen der ursprünglichen Planung entschied sich die Gemeinde, das Uhrwerk künftig elektrisch aufziehen zu lassen. Durch maßgebliche Kürzung des Hubweges der Uhrgewichte konnte die statische Ertüchtigung des sanierungsbedürftigen Ringankers in dieser Turmebene vereinfacht



Die eingestützte Kirche

© R. Wohlfarth



Abnahme Turmkrone

© R. Wohlfarth



Neue Dachziegel

© R. Wohlfarth

werden. Außerdem wird eine personelle Entlastung erreicht, da die Uhr nicht mehr händisch mit 80 schweren Kurbelumdrehungen pro Woche aufgezogen werden muss. Der Innenbereich des Turmes in Höhe der Glocken und der Uhr wurde und wird in den kommenden Wochen in großen Teilen frisch verputzt.

Die kompletten Elektroleitungen des Turms vom Erdgeschoss bis in die Spitze werden in den kommenden Wochen erneuert, da die alten Aluminiumleitungen aus DDR-Zeiten nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entsprechen. Genauso werden die Eingangshalle und die beiden Treppenaufgänge zu den Emporen frisch verputzt und neu gestrichen. Dazu hat ein Restaurator als Auflage der Denkmalpflege originale Farbstrukturen freigelegt und in Anlehnung daran ein Farbkonzept erstellt, welches so umgesetzt wird.

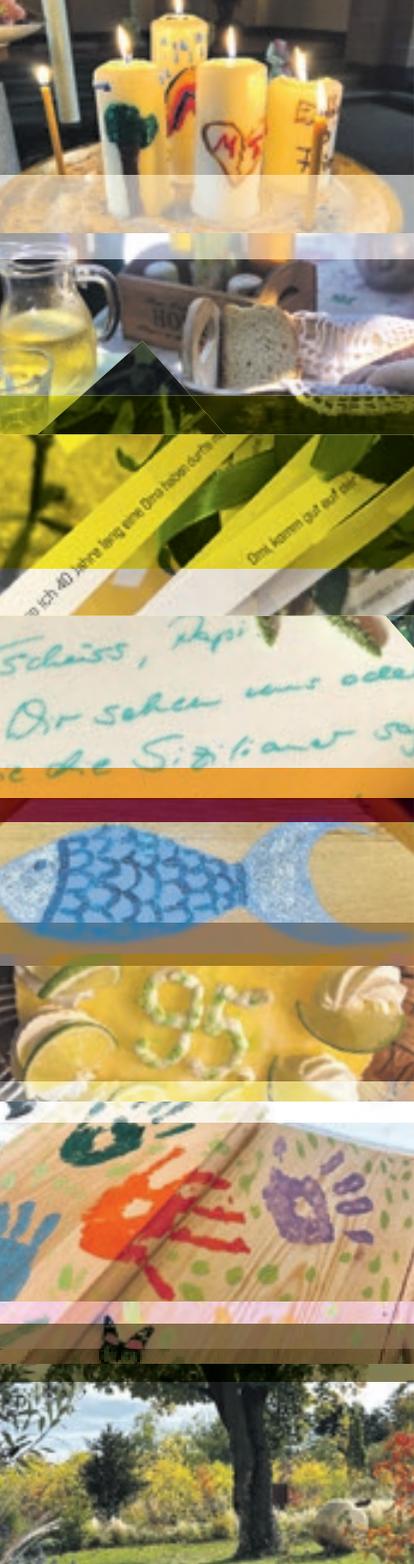
Auch am Kirchenschiff (außen) wird gearbeitet. Die ursprünglich zeitlich getrennten Bauabschnitte laufen inzwischen parallel. Die beiden unterkellerten Sakristeien und der Chorraum hatten durch Korrosion an den Stahlträgern stark in ihrer Standfestigkeit gelitten. Hier wurden bereits umfangreiche unterstützende Arbeiten durchgeführt. Die nördliche Giebelwand des Kirchenschiffs erfährt gerade

eine statische Ertüchtigung, da es hier zu einer Ausbauchung des Verblendmauerwerks von bis zu 15 cm gekommen war.

So wurde in den vergangenen Monaten vieles erreicht und abgearbeitet, aber es taten sich bei genauerer Untersuchung auch immer wieder neue, dringend notwendige Betätigungsfelder auf. Nun sind wir aber guter Dinge, dass alle versteckten Schäden offengelegt sind und wir zügig der Fertigstellung des Mammutprojektes »Sanierung der Außenhülle der Emmauskirche« entgegen gehen können. Wir wollen bis zum Sommer das Gerüst abgebaut und Restarbeiten im Erdgeschoss bis zum Ende des Jahres fertiggestellt haben.

Dann kann unser Baudenkmal Emmauskirche wieder für die nächsten Jahrzehnte über unseren Stadtteil strahlen. Besonderer Dank gilt auch den aufmerksamen Anwohner:innen, die bei Vandalismus und Einbrüchen (... und leider verursachten diese wieder neue Kosten!) besonnen reagierten und sofort die Polizei benachrichtigten. So konnte Schlimmeres verhindert werden. Nochmals vielen Dank!

Rainer Wohlfarth ist der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Bau der Kirchgemeinde Leipzig Sellerhausen- Volkmarsdorf im evangelisch-lutherischen Alesius-Kirchspiel Leipzig ([www.kirchspiel-leipzig.de](http://www.kirchspiel-leipzig.de)).



Worte wie

„... ich konnte mich nicht einmal verabschieden ...“

haben uns in den letzten 2 Jahren begleitet. Und wenn wir etwas gelernt haben dabei, dann war es das ständige Umdenken und Reagieren auf die unterschiedlichsten Situationen. Mittlerweile sind wir angekommen im Alltag der Ungewissheiten und Improvisationen. Aber wir haben dabei das Menschliche nie auf der Strecke lassen müssen. Es entstanden notgedrungen wertvolle und ganz private Momente. Wir haben uns nicht aus Angst den Dingen verschlossen, hinter unseren Masken versteckt. Täglich stehen wir vor viel zu vielen Informationen und Neuregelungen, die nur schwer einzuordnen sind. Also konnte es nur den einen richtigen Weg geben: Da sein, Verantwortung übernehmen, Lösungen finden und mit aller Vorsicht zum Schutz unserer Menschen agieren.

Daraus ergaben sich Momente.

Momente des Glücks, wenn Tränen laufen. Dankbarkeit, den Sarg doch noch begleiten zu dürfen. Abschiede voller Leben. Zuneigung und Anteilnahme auf ganz neue, wertvolle Weise. Es geht immer. Wenn man nur will.

DREH DICH AB UND ZU UM,  
 VIELLEICHT HAST DU DEIN GLÜCK ÜBERSEHEN...  
 E. TRIES



0341 - 65236360  
 JEDERZEIT

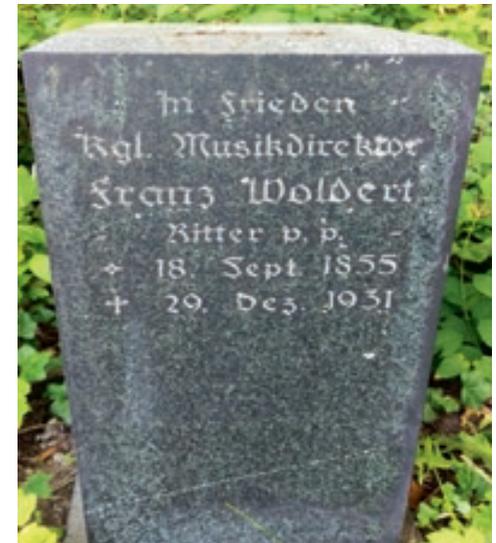
Zweinaundorfer Str. 80, 04318 Leipzig  
 bestattungen-dunker.de #bestattungendunker

## Friedhof Sellerhausen und Franz Woldert – Überraschendes erfahren wir aus Bad Elster S. Albrecht



Manchmal sind es ja seltsame Wege, die eine Depesche so nehmen kann. Die Ausgabe 24 vom April 2020 wurde wohl von einem Leser, einer Leserin in Bad Elster vergessen und gelangte dort zu Géza Németh. In jener Ausgabe berichteten wir über den Friedhof an der Riesaer Straße – und dabei auch über das Grab von Franz Woldert.

Herr Németh schrieb eine Mail an die Redaktion und schilderte Erstaunliches: Franz Friedrich Woldert, am 18. September 1855 in Ebmath/Vogtland geboren, war seit 1892 königlich-sächsischer Musikdirektor in Bad Elster – 21 Jahre lang!



Grabstein und Inschrift für Franz Woldert

Davor wirkte er 10 Jahre als städtischer Musikdirektor in Zschopau. Mit Ende der Kursaison 1913 gab Woldert seinen Posten auf.

Wir habwen nun gerätselt, wieso ein langjähriger Musikdirektor aus Bad Elster mit seiner Frau Emma auf dem Friedhof in Sellerhausen beigesetzt wurde? Die Verbindung nach Leipzig erklärte Herr Németh: das Orchester in Bad Elster hatte Woldert von Christoph Wolfgang Hilf übernommen, einst Musiker am Leipziger Gewandhaus unter Mendelssohn-Bartholdy.

Ab 1920 waren Franz Woldert und seine Frau Emma in der Wolfgang-Heinze-Straße in Connewitz gemeldet. Emma Woldert starb am 27. März 1927, Franz Woldert am 29. Dezember 1931. Unklar ist, wer den Stein damals gestiftet hatte.

Ob es ihre Tochter Isolde veranlasst hatte? Aber warum gerade auf dem Friedhof



Franz Woldert-Plakat 1907

Sellerhausen, waren doch die Eltern laut ihrer Sterbeurkunden beide auf dem Südfriedhof beigesetzt worden?

Auf dem Stein wird auch ein Schmuckelement gestanden haben, hiervon ist leider nichts mehr vorhanden. Und was bedeutet nun die Inschrift: »Ritter p.p.«? Auch hier half Herr Németh: Franz Woldert war Inhaber des »Ritterkreuzes II. Klasse vom Königlich Sächsischen

Albrechtsorden« – da dieser Titel zu lang für den Stein war, wurde er mit Ritter p.p. abgekürzt.

Géza Németh in Bad Elster freut sich über jede Information zu Franz Woldert und seiner Frau Emma. Falls Sie also etwas über den Musikdirektor wissen, können Sie dies gerne an die Redaktion senden ([redaktion@bv-sellerhausen.de](mailto:redaktion@bv-sellerhausen.de)), wir leiten es an Herrn Németh weiter.

## Bürgerbeteiligung am Sellerhäuser Bogen und Parkbogen Ost

René Zieprich/Axel Kalteich



Nachdem im Jahr 2019 das Landschaftsarchitekturbüro SINAI den Gestaltungswettbewerb zum Parkbogen Ost gewonnen hat, wird dort

kräftig an den Entwürfen zur technischen und fachlichen Umgestaltung der Trasse zwischen der Eisenbahnstraße und der Zweinaundorfer Straße geplant.

Die ersten Entwürfe wurden am 31. März 2022 zu einer Informationsveranstaltung des »Forum Leipziger Osten« der Öffentlichkeit präsentiert. In die Weiterentwicklung der Planung sollen Ideen der Bürger einfließen, und es werden vom Büro CIVIXX vier Workshops zur Bürgerbeteiligung organisiert. Bereits am 12. April 2022 beginnt vor Ort um 18 Uhr der Workshop 1 zur Gestaltung des Bereiches um den Dorfanger Sellerhausen und des Sellerhäuser Viaduktes. Die Ergebnisvorstellung erfolgt am 26. April 2022 ebenfalls um 18 Uhr. Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben. Der Workshop 3 am 14. Juni 2022 betrifft den nicht minder für den Stadtteil interessanten Abschnitt des »Kleingartenpark Südost«. Weitere Workshops gibt es zur Gestaltung

des »Polygraphplatzes« und des Abschnitts mit der ehemaligen Station Anger-Crottendorf sowie der südlichen Anbindung an das Radwegnetz in Richtung Lene-Voigt-Park. Im Herbst erfolgen die Ergebnisvorstellung der vorangegangenen Veranstaltungen und die Bekanntgabe der weiteren Realisierungsschritte.

Bis 2024 sollen rund 1000 Meter der 1500 Meter des Sellerhäuser Bogens fertig gestellt und der Bürgerschaft übergeben werden. Genauere Informationen hierzu gibt es von den Fachämtern vor Baubeginn. Zwischendurch lädt das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung recht herzlich zum Tag der Städtebauförderung am 14. Mai 2022 nach Anger-Crottendorf ein. Eine Ausstellung informiert über Projekte und Akteure aus der gesamten Stadt. Musik vor Ort, Speisen und Getränke sowie Rundgänge und Informationsstände warten auf die Gäste rund um die Alte Feuerwache.

Informationen und Mailadressen zum Parkbogen, Bürgerbeteiligung und Bauabläufen finden Sie unter [www.leipzig.de](http://www.leipzig.de) Fragen zum Parkbogen richten Sie direkt an [parkbogen@leipzig.de](mailto:parkbogen@leipzig.de)



**Orthopädie Schuhtechnik  
Klaus Goltzsch**

**Inh. Rico Richter**

Orthopädie Schuhmachermeister  
Innungsmittglied

**Wurzner Straße 165 - 04318 Leipzig**

Öffnungszeiten:

Tel.: 0341 - 34 845  
E-Mail: [osm-r.richter@mail.de](mailto:osm-r.richter@mail.de)  
web: [www.orthopaedieschuhtechnik-goltzsch.de](http://www.orthopaedieschuhtechnik-goltzsch.de)

Mo 9 - 13 und 14 - 16 Uhr  
Di 9 - 13 und 14 - 18 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9 - 13 und 17 - 18 Uhr  
Fr geschlossen

### Lagerabverkauf!

Der Sommer kommt immer näher! Unser Lager ist frisch gefüllt, mit neuen Schuhen von Waldläufer! Wir sind bereit ... Sie auch?

Vom 01.04.2022 bis zum 30.06.2022 gibt es auf alle Waldläuferschuhe (Lagerartikel) 50% Rabatt ... ohne Wenn und Aber, egal ob aktuelle Modelle oder Vorjahresware.

**Alles muss raus! Jetzt!**

*Wir reparieren auch Ihre Schuhe!*

Für unsere Kunden die nicht in der Lage sind zu uns zu kommen, bieten wir den Service des Hausbesuches an. Egal ob bei Ihnen direkt zu Hause, im Alten,- oder Pflegeheim, oder in der Tagespflege, wir kommen gerne auch zu Ihnen.

Dieser Service ist für Sie kostenfrei und unverbindlich. Termine bzw. Anmeldung zum Hausbesuch-Service unter 034298-64622.

Bitte ausschneiden

*Rabatt - Gutschein*  
**10%**  
Schuhreparatur

*Rabatt - Gutschein*  
**10%**  
Schuhreparatur

*Rabatt - Gutschein*  
**10%**  
Schuhreparatur



## Parkbogen Ost – Sanierung der Brücke »verlängerte Bernhardstraße«

A. Kalteich



Bevor die ehemalige Bahntrasse von Sellerhausen nach Anger-Crottendorf für Passanten nutzbar wird, ist es notwendig, die unter dem Weg liegenden Brücken zu sanieren. 2019 bis 2021 erhielt so das Sellerhäuser Viadukt eine Verjüngungskur. Von September 2021 bis März 2022 wurde die 1875 errichtete Brücke am Gartenlokal des KGV Immergrün saniert. Und da eine Brücke immer über etwas führen muss, hieß der Gartenweg hier verlängerte Bernhardstraße und seit seiner Umbenennung Liselotte-Hermann-Straße.

Nun sind Brückensanierungsarbeiten in der ungünstigen Jahreszeit... Sie ahnen es: ungünstig!

Da die Maßnahme aber unter Vollsperrung des Weges erfolgen musste, und dies im Sommer nur mit erheblichen Einschränkungen für die Gartenfreude verbunden gewesen wäre, war hier das »ungünstig« das kleinere Übel.

Der größte Feind einer Brücke ist, neben ICEs und Monstertrucks, das Wasser. So gilt es im Rahmen einer Sanierung, die Brücke abzudichten. Dazu wurden die beiden Widerlagerrückseiten freigelegt. Da hier statt einer glatten Oberfläche ein

zerklüftetes und unebenes Steinsammelsurium angetroffen wurde, musste dieses zunächst mit einer bewehrten Spritzbetonschale ausgeglichen werden. Diese Schale hält bereits einiges an Wasser ab. Den kompletten Schutz bietet dann eine aufgespritzte Dickbeschichtung. Damit das Wasser hinter der Brücke nicht stehen bleibt, wurden am Fuß Drainagerohre aus Porenbeton eingebaut. Darüber fließt das Wasser in außerhalb des Baufeldes stationierte Rigolenschächte und versickert. Das Bauwerk kann nun wieder verfüllt werden.

Die Struktur des Gewölberückens war weitgehend intakt und so wurde nach dem Einbau einer Epoxidharzversiegelung



Widerlager vor der Instandsetzung © A.Kalteich

eine Schweißbahn aufgeklebt, die wiederum durch eine aufgetragene Betonschicht geschützt wird. Da diese Arbeiten nur bei 8 Grad Celsius ausgeführt werden können, wurde eigens ein Schutzzelt aufgebaut und beheizt.

Sowohl Widerlager als auch der Gewölberücken sind nunmehr dicht. Der im Laufe der Jahre zersetzte Fugenmörtel des Natursteinmauerwerkes wurde entfernt und ersetzt. Beschädigte Steine wurden aufgearbeitet, so dass kaum Ersatzmaterial beschafft werden musste. Das wäre auch schwierig, da die ursprünglichen Steinbrüche schon seit Ewigkeiten geschlossen sind bzw. diese Art von Steinen gar nicht mehr brechen.

Neu errichtet wurden lediglich die Bauwerkskappen. Dazu wurden die vorhandenen Brückengesimse abgestemmt und abgeschnitten. Die Brücke sieht nun wieder fast aus wie neu. Der dann auf der Brücke herzustellende Oberbau befindet sich momentan in der Planung.

Spruchreif ist bereits, dass die nächste Brücke im Bereich der Theodor-Neubauer-Straße ab Mitte 2022 saniert werden soll.

Im Zuge der Brückenmaßnahme wurden noch über 200 kontaminierte Altholzschwelmen entsorgt und 3 mit Brombeergewächsen und Schutt belegte Gartengrundstücke urbar gemacht. Die Entwicklung dieser Flächen ist ebenso Bestandteil der Vorhabenplanung zum Parkbogen Ost.

## Sicherheit vor Betrügern: Besonders, aber nicht nur, im Alter

W. Hoffmann

Die Machenschaften von Trickbetrügern sind vielen von Ihnen sicherlich aus den Medien bekannt. Trotzdem fallen nach wie vor viele auf sie herein. Dazu gehört auch, dass die Kriminellen mit immer raffinierteren Tricks vorgehen, große schauspielerische Leistungen an den Tag legen und sehr kreativ sind.

Vom Fachdienst Prävention der Leipziger Polizei liegt uns eine Broschüre vor »Im Alter sicher leben«.

Es werden alle möglichen Betrugsbereiche dargestellt: vom Einsatz per Telefon oder Internet, vom Erscheinen krimineller Personen an ihrer Haustüre bis zu Gefahren unterwegs. Dazu wird vermittelt, wie man sich in solcher Situation am besten verhält. Grundsätzlich kann man sagen, dass man sich jedem Unbekannten gegenüber kritisch verhalten sollte.

Falls man bereits Opfer einer kriminellen Tat geworden ist, hilft auch der

»Weisse Ring« weiter. (Tel: 0351-467 81 95, [lbsachsen@weisser-ring.de](mailto:lbsachsen@weisser-ring.de)).

### 1. Gefahren an der Haustür

Häufig versuchen Kriminelle unter einem Vorwand, sich Zugang zu Ihrer Wohnung zu verschaffen. Sie bitten um ein Glas Wasser oder geben sich z. B. als Polizisten oder andere behördliche Amtsträger, als Mitarbeiter von Gas-, Elektrizitäts- oder Wasserwerken, als Handwerker, Heizkostenableser, Vertreter der Hausverwaltung, Mitarbeiter von Kirche, Sozialamt, Krankenkasse oder Rentenversicherung oder als Postzusteller aus- häufig mit gefälschtem Dienstausweis.

Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür genau an, z. B. durch den Türspion. Nutzen Sie die Türsprechanlage. Unterhalten Sie sich mit Unbekannten durch eine nur leicht geöffnete und mit einer Türsperre versehenen Tür. Fragen

Sie nach dem Dienstaussweis. Im Zweifelsfall: Rufen Sie bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus – oder die Polizei unter der allgemeinen Rufnummer 110 befragen bzw. informieren.

Lassen Sie nur Handwerker herein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden. Lassen Sie sich auch bei angeblichen Notfällen, z. B. einem Rohrbruch, nicht drängen. Fragen Sie im Zweifel telefonisch nach bei den Stadtwerken, beim Hausmeister oder bei Nachbarn.

Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der verschlossenen Tür warten.

Auch gibt es Betrüger, die eine persönliche Beziehung zu Ihnen vortäuschen. Sie richten Ihnen vermeintliche Grüße von Verwandten aus oder überbringen eine Unglücksnachricht. Alles hat nur ein Ziel: diese Personen wollen in Ihre Wohnung gelangen und nutzen dazu Ihre Hilfsbereitschaft aus. »Erinnern Sie sich nicht mehr an mich!« Mit solchen oder ähnlichen Sätzen versuchen diese Menschen, Ihnen ein schlechtes Gedächtnis einzureden.

**2. Gefahren am Telefon: Der Enkeltrick**  
Mit den Worten »Rate mal, wer hier spricht« oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und



Immer wieder werden Seniorinnen und Senioren von Betrügern angerufen © pixabay

alleinlebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird eine Notlage vorgegaukelt, z. B. ein Unfall, ein Auto- oder Immobilienkauf. Die Lage wird immer als äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt. Haben die Betroffenen die geforderte Summe nicht parat, werden sie gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. In allen genannten Fällen gilt: Vorsicht vor diesen »Bekannt«.

Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt. Weitere Infos finden Sie unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

## Peter Mitdank, der Kiwi-König von Sellerhausen A. Fiedler

Herr Mitdank und seine Ehefrau sind aus Funk und Fernsehen bekannt, auch Zeitungen haben schon über den Kiwi-König aus Leipzig berichtet.

Angefangen hat alles so Mitte der achtziger Jahre mit einem Anzuchtversuch.

Dieser war erfolgreich, Familie Mitdank erntet jedes Jahr bis zu 3000 Kiwis. Das sind nicht die einzigen Exoten, die bei Familie Mitdank gedeihen. So haben sie auch einen Kaffeebaum, von dem ca. 820 g Kaffeebohnen geerntet wurden.

Neuseeländischer Weihnachtsbaum, Zitronen, Kamelie und Passionsblume mit Frucht gedeihen genau wie die verschiedenen Kiwi-Arten, so wie die Waiky, die kleinste Kiwi-Art. Sie müssen sehr viele, ca. 8–12 Jahre auf die ersten Früchte warten. Es gibt männliche und weibliche Pflanzen, aus den meisten Samen werden männliche Pflanzen.

Herr Mitdank hat Stecklinge von seinen Kiwis in Töpfe gepflanzt, um zu sehen, ob diese schneller gedeihen als die Zuchten aus Samen.

Für alle, die sich für die Kiwi-Zucht interessieren: hier noch ein paar Tipps mit auf den Weg:

1. Vom Neujahr bis zur Blüte keine Äste abbrechen oder schneiden.

2. Kiwis im Winter nur in Stammhöhe mit Sonnenschutz abdecken.

3. Ca. 6 Hände voll Rhododendrondünger von Januar bis April verteilt an die Pflanzen bringen.



Kiwi-Stecklinge © P. Mitdank



**Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.**

[www.lbs-immo-leipzig.de](http://www.lbs-immo-leipzig.de)



in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH



Immobilienpartner der

## Verkehrsberuhigung am alten Dorfplatz Sellerhausen (Depesche Nr. 21 und Nr. 27)

Oft mussten wir schreiben und lange mussten wir warten bis nun endlich im Kurvenbereich zur Kinderinsel Emmaus am »Zum Kleingartenpark« ein Halteverbotsschild angebracht wurde. Der Weg zum Kindergarten ist nun für die Jüngsten und deren Eltern besser einsehbar. Auch für Spaziergänger, Radfahrer und Besucher des Pflegeheimes hat sich so die Situation deutlich gebessert. Nach ein paar »Probeknöllchen« wird das Parkverbot nun auch befolgt!



Halteverbot »Zum Kleingartenpark«  
© Axel Kalteich

## Verkehrssicherheit stadteinwärtiger Wurzner Straße (Depesche Nr. 26 und Nr. 27)

Über die Ängste, die ein Radfahrer hat, wenn er sich zwischen Watzdorfer- und Rüdigerstraße in den Verkehr der Wurzner Straße einordnen muss, haben wir berichtet. Das kritische Nadelöhr Höhe Rüdigerstraße wurde nun durch ein Halteverbotsschild etwas entschärft. Der geübte Radfahrer hat jetzt ca. 80 cm Fahrbahnbreite zwischen den Gleisen und den parkenden Autos, statt vorher 40 cm. Der Radfahrer kann auch nicht von der Straßenbahn überholt werden und leistet

so einen Beitrag zur Lärminderung in diesem Bereich der Wurzner Straße.

## Sicherung Stünzer Teich – Pilotprojekt KWL Teichspeisung

Mehrfach haben wir über den maroden Zustand des Teiches im Stünzer Park berichtet. Aktuell ist der Parkteich aufgrund der ergiebigen Niederschläge der letzten Monate und der Bewässerung über die Rietzschke bis zum Überlauf gefüllt. Es kommen auch wieder trockenere Zeiten, in denen sich der Wasserstand deutlich reduzieren wird. Aus diesem Grund haben wir eine Speisung des Parkteiches Stünz mit dem anfallenden Niederschlagswasser am Dorfplatz Stünz vorgeschlagen. 2022 soll die Planung anlaufen und unsere Idee soll in Abstimmung mit den kommunalen Wasserwerken mitbetrachtet werden. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer gibt an, dass die Sanierung nach derzeitigem Stand ab dem Jahre 2025 vorgesehen ist.

## Ertüchtigung Rietzschkebachbett/ Renaturierung der Östlichen Rietzschke

In der 27. Sellerhäuser Depesche haben wir darüber berichtet, dass das Amt für Stadtgrün und Gewässer auf unser Drängen hin Mitte 2021 Löcher im Bachbett der Rietzschke abgedichtet hat. Ursache der Versickerung sind alte unterirdische Rohrleitungen. Einiges Wasser konnte so über den Teich und das Regenrückhaltebecken transportiert werden.

Leider wurden einige abgedichtete Versickerungsstellen auch wieder freigespült, so dass Anfang Januar 2022 weitere Abdichtungsarbeiten erfolgten und ein weiterer Rohrabschnitt, der unter dem Bachbett liegenden alten Rohrleitungen verdammt wurde. Weiterhin wird seitens des

Amtes eine Planung beauftragt, in der die gesamte Rohrleitung betrachtet und Maßnahmen zu deren Rückbau bzw. Verdämmung erarbeitet werden. Bauliche Eingriffe in das Gewässer sollen mit Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Gewässers verknüpft werden.



Haltestellen-Bank in  
der Leonhard-Frank-Straße © F. Miethling

## Haltestellenbänke Leonhard-Frank-Straße

In der 27. Sellerhäuser Depesche hatten wir beklagt, dass im Zuge des behindertengerechten Haltestellenausbaues in der Leonhard-Frank-Straße die von uns initiierten Sitzbänke nicht angehoben wurden. In unserer Euphorie über die wunderliche Hebung einer Bank haben wir übersehen, dass zwei weitere Sitzebenen ebenfalls viel zu tief lagen. Diese Bänke wurden nun durch die Fa. Straßenbau Martin Handke in Regie des Bürgervereins auf Normmaß angehoben. Das Tiefbauamt war zu einer Übernahme der Kosten bereit.

## Papierkörbe Haltestelle Emmausstraße/ Informationssäule

Erfreut konnten wir in der 27. Sellerhäuser Depesche berichten, dass an der Straßenbahnhaltestelle Emmausstraße neue Mülleimer installiert wurden. Aufgrund

von hirnlosem Vandalismus fehlt nun ein Abfallbehälter in stadteinwärtiger Richtung. Der Eigenbetrieb Stadtreinigung bemüht sich, Ersatz zu beschaffen. Die Informationssäule stadteinwärts soll Ende dieses Jahres noch bestückt werden.

## Fahrradbügel in der Wurzner Straße

Die in der 26. Sellerhäuser Depesche geforderten und in der 27. Sellerhäuser Depesche angekündigten Fahrradbügel in der Wurzner Straße wurden nun zwischen den Hausnummern 171 und 199 von Firmen des Tiefbauamtes montiert. Insgesamt sind es 12 Stück geworden. Leider wurden trotz mehrfacher Bitten die tatsächlichen Standorte nicht mit uns abgestimmt, so dass nicht jeder Bügel passgenau sitzt. Eine rege Benutzung mit einhergehender Schonung unserer Baumscheiben ist dennoch erkennbar!



Fahrradbügel Wurzner Straße © Axel Kalteich

**Ihre Verwandtschaft kommt zu Besuch oder Freunde haben sich angekündigt?**  
Gern beherbergen wir Ihre Gäste in unseren großzügigen Suiten. Eine kleine Wohnung zum Preis eines Hotelzimmers erwartet Sie im Suite Hotel Leipzig.

Bis zu 4 Personen können in einer unserer komfortablen Suiten übernachten.

**Buchen Sie direkt bei uns zum BESTPREIS.**



*Der Platz wäre da...*

**SUITEN BEREITS AB 65,00 € - im Stadtteil Sellerhausen-Stünz**



**2-Raum Suiten**

mit separatem  
Wohn- und  
Schlafbereich  
Küche  
Badezimmer

**Angebote für**

Kurzreisen  
Geschäftsreisen  
Familienfeiern  
Städtetouren  
Ferienwohnung

**HOTEL \* RESTAURANT \***

Permoserstraße 50  
04328 Leipzig - Sellerhausen  
Tel.: 0341-25890



**„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“**

Ob für eine Familienfeier, ein Treffen in gemütlicher Runde, eine Trauerfeier oder für das nächste Klassentreffen—das **No.50 Restaurant & Bar** ist für Sie genau der richtige Ort in unmittelbarer Nähe. Individuelle Menü- oder Buffetangebote garantieren Ihnen ein kulinarisches Genusserlebnis.

**Vereinbaren Sie doch einfach einen Absprachetermin mit uns.**



**Reservieren Sie telefonisch unter 0341- 25890 oder  
ONLINE unter [www.suitehotel-leipzig.de/no-50-restaurant](http://www.suitehotel-leipzig.de/no-50-restaurant)**

**Unsere Öffnungszeiten**

**Montag-Samstag ab 18 Uhr**

Donnerstag und Sonntag ist Ruhetag (Änderung vorbehalten)

>> **Ostersonntag von 11.00 bis 15.00 Uhr** >>

Osterangebote als Menü oder á la carte



## Liebe Kundinnen und Kunden

Unser 1 jähriges Jubiläum ist schon wieder ein wenig her. Es war ein sehr schöner Tag und unsere verschiedenen Aktionen wie Smoothie-Fahrrad, Popcorn-Maschine und Cocktailbar wurden toll angenommen. Durch den Bratwurstverkauf an diesem Tag konnten wir unseren beiden KiTa's Kinderinsel Emmaus und Kita Fröbel Sonnenstrahl in Sellerhausen-Stünz jeweils einen Scheck im Wert von 400€ übergeben.

In der Adventszeit hatten wir eine Überraschung für unsere kleinsten Gäste.

Die Kinder hatten am 27.11.2021 die Möglichkeit ihren Wunschzettel im Markt abgeben, ein Foto mit dem Weihnachtsmann zu machen und ihren Nikolausstiefel zu bemalen. Diesen konnten Sie dann gefüllt am 6.12.2021 abholen. Es war ein toller Tag mit vielen strahlenden Kinderaugen. Diese Aktion wird es auch dieses Jahr wieder geben.

Seit diesem Jahr unterstützen wir den Fußballverein SV Tapfer 06. Wir freuen uns sehr darüber einen kleinen Beitrag für den Stadtteil Sellerhausen-Stünz leisten zu dürfen.

Auch wenn vor unserem Markt in der Leonhard-Frank Straße gebaut wird ist unser Markt weiterhin für Sie geöffnet.

Vielen Dank das Sie uns in Ihrer Mitte aufgenommen haben und wir Sie als unsere Gäste im Markt begrüßen dürfen.

Wir wünschen Ihnen und ihrer Familie ein schönes Osterfest.

Mein Team und ich freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Ihr Stefan Meilick

**REWE**  
Stefan Meilick oHG  
**DEIN MARKT**

## Übergabe REWE-Spendenbox

A. Kalteich



Seit ca. 20 Monaten bietet der neu errichtete und modern eingerichtete REWE-Supermarkt in der Püchauer Straße ein breit gefächertes Angebot an

Waren aller Art für die Menschen aus dem Stadtteil. Seit 20 Monaten fühlt sich Marktleiter Stefan Meilick mit dem Stadtteil verbunden und unterstützt nur allzu gern Projekte hiesiger Akteure. Dafür hat er an den Flaschenpfandautomaten eine Box installiert, in der freigiebige Zeitgenossen ihren Flaschenpfand spenden können.

Und so konnte sich der Bürgerverein Ende 2021 über eine kräftige Unterstützung seines Baumscheibenprojektes freuen. In den sechs Monaten, in denen wir für dieses Projekt Spenden gesammelt haben, sind fast 1.300€ Pfandgeld für die Bepflanzung der Beete gespendet worden!

Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei allen Spendern und beim Marktleiter Stefan Meilick. Jeder Spaziergänger, der sich an der Blumen- und Pflanzenpracht erfreut, wird bestätigen können, dass das Geld gut angelegt ist.

Momentan sammeln wir Spenden für die Belegung eines Stadteilladens in der Plaußiger Straße 23. Mit Konzerten, Vorträgen und Informationsveranstaltungen möchten wir unseren Stadtteil auch kulturell aufwerten. Wir freuen uns weiterhin über Ihre rege Unterstützung!



REWE-Spendenbox

© F. Miethling



**Straßen- und Wegebau  
Pflasterarbeiten  
Außenanlagen  
Betonbau**



**Martin Handke  
Straßen-, Pflaster- und Betonbau**

Zum Kleingartenpark 34 • 04318 Leipzig

Tel.: 0341 9219748 E-Mail: m-shandke@gmx.de  
Mobil: 0171 2498902 www.strassenbau-handke.de



## Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein!

**Frühjahrsputz** am 9. April 2022 von 9–12 Uhr,

Treffpunkt: Plaußiger Straße 23

Bröckelnde Fassaden, Graffitiverschmutzungen, beschädigte Fenster, illegale Müllablagerungen, Plastiksäcke in Parkanlagen... Orte der Verwahrlosung und rücksichtslose Mitbürger gibt es leider auch in Sellerhausen-Stünz.

Jammern und Schuldzuweisungen helfen aber nicht. Der Bürgerverein will zeigen, dass die Menschen ihren Stadtteil nicht aufgegeben haben und handfest an der Verschönerung ihrer Umgebung mitwirken. Wir laden alle Anwohner und Interessierten ein, sich am Frühjahrsputz in Sellerhausen-Stünz zu beteiligen.

Durch den Bürgerverein werden ausreichend Müllsäcke zur Verfügung gestellt.

[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)



Zufriedene Gesichter nach dem letzten Arbeitseinsatz im Park am 6. November 2021 ©A. Kalteich

## Klein Paris in Sellerhausen, Boule – französischer Volkssport im Stünzer Park

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz



»Leben wie Gott in Frankreich« – diese Redewendung bezieht sich auf das Luxusleben von bestimmten französischen Königen, leider endete dies nicht immer glücklich. Glücklich und zufrieden ist der Bürgerverein, der im Jahr 2012 im Stünzer Park nördlich der Kastanienallee eine Boule-Bahn bauen konnte. Boule, Boccia, Petanque, unter diesen Namen kennen wir das französische Traditionsspiel.

Ziel des Spiels ist es, seine Wurfkugel so nah wie möglich an der Zielkugel zu platzieren. Leider wird das Spiel unnötig durch die Anwesenheit des Gegners verkompliziert, der das Selbe anstrebt. Bis zum Schluss bleibt das Spiel spannend,

denn auch die letzte Kugel kann eine komplett neue Spielsituation erzeugen und den sicher geglaubten Sieg zunichte machen. Das Spiel kann zu zweit oder in Mannschaften gespielt werden, eine Altersgrenze gibt es hier nicht. Manche Mitmenschen denken nun an einen »Alt-Herren“-Sport, aber weit gefehlt. Genauigkeit, Gefühl, Emotionen, Taktik und nicht zuletzt Kraft, um die Kugel immer wieder aufzuheben, sind gefragt.

Und so verwundert es nicht, dass an einigen Sommerabenden im Park nicht nur die Kugeln fliegen, sondern auch im Schatten der hundertjährigen Bäume ein paar ruhige Kugeln geworfen werden. Nebenbei steht ein Schwätzchen an, wird der neueste französische Wein verkostet und gewartet, bis das frische Baguette abgekühlt ist.

Neugierig geworden? Sie können das Spiel alleine ausprobieren, denn die genauen Regeln sind seit einem Jahr neben der Bahn auf einem Hinweisschild nachzulesen. Oder Sie kommen ab April jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, um die Kugeln zu werfen. Sportfreunde aus dem Stadtteil heißen dann Gäste und interessierte Mitbürger willkommen und führen gern in die Grundregeln dieses Spieles ein.

*Venez jouer à la pétanque tous les derniers Mercredis de chaque mois à partir de 19 heures au Stünzer Park. Une petite contribution culinaire serait la bienvenue – du vin rouge en passant par le fameux pastis jusqu'à l'inoubliable baguette. Il n'y a aucune limite concernant l'âge.*

Viel Freude beim Spiel wünscht der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz



Boule Juli 2020

©A. Kalteich

WIR BRAUCHEN IHRE MITHILFE!

# PARKFEST

Sonntag, 3. Juli 2022

rund um die Emmauskirche in Sellerhausen

10:30 – 18:00 Uhr



## Kuchenspenden und Tombolagewinne gesucht!

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder fleißige Bäcker, die mit einer Kuchenspende unser Parkfest in Sellerhausen-Stünz kulinarisch unterstützen. Und auch für die Tombola, mit deren Erlös das Parkfest finanziert wird, werden kleine oder große Preise gesucht! Wer kann helfen?

### KUCHENSPENDEN

Kuchen können am 3. Juli 2022 ab 9:30 Uhr in der Cafeteria des Altenpflegeheims „Emmaus“ abgegeben oder einfach zum Fest mitgebracht werden. Kuchenspenden bitte bis zum 29. Juni 2022 anmelden: Kontakt & weitere Infos: Andrea Virgenz, Tel.: 0341/2326022, E-Mail: [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

### TOMBOLASPENDEN

Spenden für die Tombola können vom 1. Mai bis 29. Juni 2022 beim Bürgerverein Sellerhausen-Stünz in der Plaußiger Straße 23 abgegeben werden. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage: [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de), Kontakt: Axel Kalteich 0163/279 62 91; [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

Das Parkfest organisiert sich ausschließlich ehrenamtlich!

Spendenkonto: Bürgerverein Sellerhausen, IBAN DE37 8605 5592 1100 685 800



Wir hoffen, dass es die Situation dann zulässt, unser Stadtteilfest in der gewohnten Form zu feiern. Leider können wir noch nicht sagen, ob Kuchenbasar und Tombola stattfinden können. Über Änderungen, Einschränkungen oder schlimmstenfalls eine Absage werden wir auf unserer Homepage [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de) informieren. Gern können Sie sich aber auf dem Fest mit einem kreativen Stand oder innovativen Mitmachangeboten beteiligen. Oder einfach nur spenden...

## I HAVE A DREAM – bei musicTASTE wird er wahr

A. Gilbricht



Nein, nein – ich will nicht über die tolle Musik von ABBA schreiben. Irgendwann hörte ich ein kurzes Klavierstück, das so fantastisch klang, dass es in mir Saiten zum Klingen brachte, die ich gar nicht kannte.

Ein Traum war geboren, dieses Musikstück einmal auf einem Klavier zu spielen. Kurz entschlossen kaufte ich mir ein Keyboard, um das Spielen selber zu erlernen. Ich merkte bald, dass dieses Vorhaben für mich eine Nummer zu groß war. Auch von Noten hatte ich keine Ahnung und ich beschloss, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Bei der Suche hat mich Google unterstützt und zu der richtigen Adresse geführt: musicTASTE. Unter anderem Klavierunterricht von 4 bis 80 Jahre. Da war ich bestimmt richtig und etwas älter als 4 Jahre bin ich schon.



Anne Gilbricht

© Privat

Der Kennenlerntermin verlief positiv, und wir machten uns mit den regelmäßig stattfindenden Übungsstunden in Theorie und Praxis an die Arbeit. Der Unterricht verläuft entspannt. Es ist eine fast familiäre Atmosphäre. Frau Gube hat meine Schwächen gleich erkannt und da ich eine totale Anfängerin bin, ist sie sehr geduldig, da bin ich eher diejenige, die schnell die Geduld verliert. Also u. a. linker Ringfinger auf F und gleichzeitig rechter Daumen auf C. Oder unabhängig voneinander. Und Ton für Ton. Und binden der Töne nicht vergessen.

Alles ist eine Herausforderung, aber man hat ja ein Ziel vor den Augen und mit kleinen Schritten geht es voran. Klavier ist sehr viel Fleißarbeit. Irgendwann werde ich das Klavierstück spielen, das mich so beeindruckt hat. Da bin ich ein Optimist.

Frau Gube gibt auch allen Schülern die Gelegenheit, ihr Können bei Auftritten zu zeigen. Als BANDE TASTEVIEL&SAITIG stellten sie sich u. a. beim Sellerhäuser Parkfest, EISZEIT Panitzsch, Baalsdorf, Australisch-sächsischer Pub und anderen Veranstaltern der Herausforderung.

Auch ich bin vorerst singenderweise ein Teil der BANDE und arbeite darauf hin, mich selber auf dem Klavier zu begleiten. 2020 und 21 waren leider fast alle kulturellen Veranstaltungen untersagt, und wir hoffen auf 2022.

Also weiter üben, üben und nicht aufgeben. Und wer Lust hat, ein Instrument, wie Klavier, Keyboard, Akkordeon usw. spielend spielen zu lernen, ist bei Ramona Gube, Tel.: 0341 – 23 27 326 oder [musictaste@gmx.de](mailto:musictaste@gmx.de) willkommen. Interessante Infos erhaltet ihr auch unter [www.proakteur.de](http://www.proakteur.de).



Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz widmet sich regelmäßig verkehrlichen Themen im Stadtteil und hat bereits mehrfach Anstrengungen unternommen, Defizite im Nahverkehr publik zu machen und an die Entscheidungsträger heranzutragen.

Hier stehen im Stadtteil an erster Stelle die Einrichtung eines DB-Haltepunktes an der S-Bahnstrecke S1 zwischen Zweenfurther und Watzdorfer Straße. Hierzu gibt es bereits einen futuristischen Entwurf des Vereines Pro Bahn mit dem »Stünzer Kreuz« (Abb. 1 und 2).

Auch mit kleineren Brötchen würden sich die Sellerhäuser zufriedengeben und einen einfachen Haltepunkt nutzen, wie er an der ehemaligen S-Bahnstrecke an der Wurzner Straße kurz nach der Wende durch die Deutsche Bundesbahn aus dem Boden gestampft wurde und nur wenige Jahre in Betrieb war (Abb. 3).

So sollten die vier Verkehrs- und Umsteigeknoten Sellerhausen-Stünz, Anger-Crottendorf, Stötteritz und Engelsdorf an der S-Bahnstrecke im Leipziger Osten mit kurzen Umsteigezeiten ausgebaut und optimiert werden (siehe Abb. 4).

Ein weiteres Stadtteilthema ist die breitere Nutzung der Buslinie 77 durch eine Takterweiterung auf ab 6.09 Uhr sowie eine Taktverdichtung auf mindestens alle 20 Minuten, besser auf alle 15 Minuten, um die Strecke in den Netzplan tatsächlich zu integrieren. Dies würde den Kundstamm um weitere Personengruppen, wie Schüler, Berufstätige und Eilige erweitern. Denn früher hieß es übrigens auch »Rentner haben niemals Zeit« und möchten nicht bis zu 60 Minuten auf den nächsten Bus warten.

Auch stadtteilübergreifenden Themen hat sich der Bürgerverein schon angenommen. Von der verbesserten Streckenführung der Buslinie 72 mit der Anbindung des Stadtteilzentrums von Anger-Crottendorf an den ÖPNV, einer Etablierung von Schnellbuslinien mit optimierten Streckenführungen der Buslinien 60, 70, 80, 90 und neu 50 für den Leipziger Osten



Abb.1: Vorschlag Liniennetz © Fahrgastverband Pro Bahn



Abb. 2: So könnte es 2030 am Stünzer Kreuz aussehen © Fahrgastverband Pro Bahn

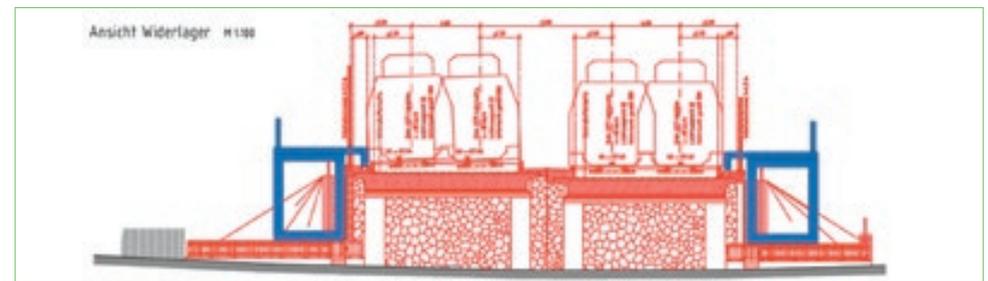


Abb. 3: So könnte der Haltepunkt Cunnersdorfer Straße aussehen © Deutsche Bahn AG, Ergänzung der Bahnsteige (blau) durch Ch. Gölker



Abb. 4: Verbesserte S-Bahn-Haltestellenverknüpfung im Leipziger Osten © Geoportal Sachsenatlas

(auf ehemaliger Linie 79) getaktet mit Netz-ergänzenden Buslinien (z. B. 51, 61) zur flächendeckenden Erschließung der angrenzenden Wohngebiete im mindestens 20-Minuten-Takt und der Wiedereinführung von besonders umweltfreundlichen Oberleitungsbussen. Hier ist die brandenburgische Stadt Eberswalde ein gutes Vorbild, deren O-Busflotte auch durch Leipziger Firmen gewartet wird.

Leider bleibt eine wesentlich attraktivere Preisgestaltung das Hauptkriterium für eine Erweiterung des Personenkreises für die ÖPNV-Nutzung. Ein Tagesticket von 5 Euro oder ein Familientagesticket von 12 Euro sind nicht nur aus meiner Sicht geeignet, um neue Kunden zu gewinnen. Das 365-Euro-Ticket wäre für die Stammkunden eine positive Entlastung. Aber an nennenswerte zusätzliche Kunden-

zahlen kann ich nicht glauben. Wer in der wärmeren Jahreszeit gern das gesündere Fahrrad nutzt, wird sich kein Jahresticket kaufen. Und ein »Zwangs-365-Euro-Ticket« ist politisch nach Corona wohl undenkbar. Dann schon eher ein »0-Euro-Ticket« für Leipziger – so wie z. B. in Tallinn.

Die derzeitige Anschaffung von breiteren und wohl attraktiveren Straßenbahnen wird dem entgegenwirken. Durch die sehr hohe Investitionsmittelbindung für die daraus folgenden Infrastrukturmaßnahmen werden nicht nur die LVB (Verbreiterung der Schienentrassen), sondern auch die Stadt Leipzig (Umbau der betroffenen Stadtstraßen) und die Versorgungsunternehmen (Umverlegen von Leitungstrassen) weniger Geld zur Verfügung haben, um die LVB innerhalb der Leipziger Gruppe zu stützen und nachhaltig die Tarife senken zu können.

### Modal Split

Der Anteil eines Verkehrsträgers am gesamten Verkehrsmarkt wird häufig als Marktanteil oder Modal Split bezeichnet.

Anteil in Leipzig:  
 27 % zu Fuß  
 19 % Fahrrad  
 18 % ÖPNV  
 36 % KFZ

Quelle: 2018 Wikipedia (Stadt Leipzig)

## Unsere **neue Brücke** wird **keine leichte Aufgabe.**



### Die Erneuerung der sieben Eisenbahnbrücken zwischen Leipzig-Engelsdorf und Leipzig Stötteritz dauert bis Mitte 2024 an

Die Deutsche Bahn modernisiert seit Februar 2018 im Eisenbahnknoten Leipzig den Streckenabschnitt Leipzig-Engelsdorf – Leipzig-Stötteritz. Unter anderem werden im Rahmen des Projektes sieben Eisenbahnüberführungen erneuert. Dies umfasst jeweils zwei Brücken in der Cunnersdorfer Straße und in der Zweenfurther Straße sowie die Brücken über den Rietzschkebach, die Zweenaundorfer Straße und die Oststraße. Jedes der Bauwerke ist über 100 Jahre alt und hat damit das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht

Folgender Bauablauf ist geplant:

- Der Schienenverkehr erfolgt bis Mitte 2022 eingleisig.
- Während der Sperrung zwischen dem 3. September und 12. November 2022 werden die neuen, vorgefertigten Brücken für die Eisenbahnüberführungen Cunnersdorfer Straße und Zweenfurther Straße eingeschoben und für den Verkehr freigegeben.
- Die westliche Seite des Haltepunkts Anger-Crottendorf ist ab November 2022 betriebsbereit.
- Ab November 2022 bis März 2024 erfolgt bei laufendem, eingleisigem Betrieb der Bau des östlichen Teils der Eisenbahnüberführung Zweenaundorfer Straße sowie der östlichen Gleisanlagen.
- Bis Ende März 2024 werden die restlichen Bauwerke und der Haltepunkt Anger-Crottendorf barrierefrei in Betrieb genommen.



Den detaillierten Ablauf finden Sie im Bauinfoportal der Deutschen Bahn unter [bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz](https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz) (Zeitplan). Fragen zum Projekt beantworten wir unter [bauprojekte-suedost@deutschebahn.com](mailto:bauprojekte-suedost@deutschebahn.com).



## Umfassende Arbeiten der Deutschen Bahn an den sieben Eisenbahnüberführungen zwischen Leipzig-Engelsdorf und Leipzig Stötteritz in 2022 geplant

DB Netz AG



Die Deutsche Bahn modernisiert seit Februar 2018 im Eisenbahnknoten Leipzig den Streckenabschnitt Leipzig-Engelsdorf – Leipzig-Stötteritz.

Unter anderem werden im Rahmen des Projektes sieben Eisenbahnüberführungen erneuert. Dies umfasst jeweils zwei Brücken in der Cunnersdorfer Straße und in der Zweenfurther Straße sowie die Brücken über den Rietzschkebach, die Zweenaundorfer Straße und die Oststraße. Jedes der Bauwerke ist über 100 Jahre alt und hat damit das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht.

### Modernisierung schafft Vorteile

Mit den Erneuerungen der Gleisanlagen schafft die DB Netz AG die technischen Voraussetzungen für höhere Geschwindigkeiten – derzeit sind maximal 60 km/h möglich, nach der Fertigstellung bis zu 80 km/h. Der Haltepunkt Leipzig Anger-Crottendorf erhält darüber hinaus einen neuen Mittelbahnsteig und zwei Zugänge, wovon einer barrierefrei ist. Zudem werden auf dem Streckenabschnitt Lärm- und Stützwände sowie Oberbau inkl. Oberleitungsanlagen neu errichtet bzw. erneuert. Die Deutsche Bahn investiert rund 107 Mio. Euro in die Modernisierung zwischen Leipzig Engelsdorf und Leipzig



Vorgefertigte Brückenteile in der Cunnersdorfer Straße

© DB Netz AG



Bereits neu installierte Lärmschutzwände entlang der Strecke

© DB Netz AG

Stötteritz. Durch die Umsetzung der Maßnahme profitieren sowohl Anwohner\*innen als auch Zugreisende. Dies äußert sich vor allem in Form von kürzeren Fahrzeiten, weniger Lärmbelastung durch den neu errichteten aktiven Lärmschutz für alle angrenzenden Anwohner\*innen sowie Barrierefreiheit am Haltepunkt Anger-Crottendorf.

#### **Totalsperrung der Strecke mit umfassenden Baumaßnahmen ab November**

Doch bis zur Fertigstellung des Gesamtprojektes sind weitere umfassende Baumaßnahmen vom 3. September bis 12. November 2022 geplant. In diesem Zeitraum wird die Strecke vollständig für den Zugverkehr gesperrt und es ist mit zusätzlichen Beeinträchtigungen im Straßenverkehr sowie mit erhöhtem Bau- lärm zu rechnen.

Ziel ist es, in diesem Zeitraum die Hilfs- und Bestandsbrücken zurückzubauen

sowie die vier vorgefertigten Eisenbahnüberführungen an der Cunnersdorfer Straße sowie der Zweenfurther Straße in ihre Endlage zu verschieben. Darüber hinaus erfolgen bis Mitte November 2022 der Einbau einer gedrehten Weichenplatte am Abzweig Anger, das Anschwenken der neuen Eisenbahnüberführung Oststraße, sowie der Gleiswechsel auf die neu errichteten Gleise und Eisenbahnüberführungen.

Zusätzlich dazu werden die Oberleitungen angepasst, sowie die Lärmschutzwände auf dem Streckenteil stadteinwärts (westlich der Bahn) gemeinsam mit der ersten Hälfte des Mittelbahnsteiges am Haltepunkt Anger-Crottendorf vollständig fertiggestellt und Ende November in Betrieb genommen.

In den nachfolgenden Bauphasen, beginnend ab 13. November 2022, erfolgt bis zur finalen Inbetriebnahme im März 2024 unter anderem der Rückbau und die

anschließende Herstellung der östlichen Eisenbahnüberführung in der Zweinaundorfer Straße sowie die Modernisierung der zweiten Hälfte des Mittelbahnsteigs inklusive der Zuwegung. Darüber hinaus werden der Ersatzneubau der östlichen Streckengleise mit einer neuen Trassierung sowie die Lärmschutzwände auf der stadtauswärtigen Seite bis 2024 fertiggestellt.

#### **Anwohnerinformationen und geplante Bürgersprechstunden**

In welchem Zeitraum die einzelnen Baumaßnahmen durchgeführt werden, wird im Vorfeld an die einzelnen betroffenen Anwohner\*innen kommuniziert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich im

Sommer während einzelner Bürgersprechstunden über die umfassenden geplanten Baumaßnahmen zu informieren. Hier können sowohl Anwohner\*innen als auch Interessierte die Möglichkeit nutzen, sich umfassend zu informieren und mit Projektverantwortlichen der DB Netz AG persönlich ins Gespräch zu kommen. Die Termine werden im Vorfeld bekannt gegeben.

Alle aktuellen Informationen rund um die Baumaßnahmen finden Sie innerhalb des Bauinformationsportals der DB Netz AG unter [bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz](http://bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz). Innerhalb des Portals haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, sich für den Infonewsletter anzumelden.



**Beton- und Ingenieurbau  
Böhlen GmbH**

Am Häuerbad 9 · 04564 Böhlen  
Tel.: 03 42 06/75 57-0  
Fax: 03 42 06/75 57-17  
E-mail: info@bib-boehlen.de

- Betonbau
- Ingenieurbau
- Brückenbau
- Betonsanierung
- Abbruch
- Umweltsanierung



## Muss das sein?

A. Kalteich



So oder so ähnlich sieht es leider manchmal an einigen Stellen in unserem Stadtteil aus. Wenige unachtsame Menschen sorgen dafür, dass sich viele Menschen darüber aufregen. Das muss nicht sein! Bitte liebe Mitbürger, habt Acht darauf, dass der Müll sich erst gar

nicht verteilt. Es reicht, wenn Abfalltonnen erst am Entsorgungstag herausgestellt werden und nicht drei Tage vorher. Der Wind kippt die Tonnen um und verteilt den Müll im Stadtteil. Und wenn es doch nicht anders geht, sichern Sie die Tonnen und Zeitungstapel gegen Umfallen und unsachgemäße Verteilung!



Baumscheibe Wurzner Straße © A. Kalteich



Baumscheibe © I. Busch

## MiLO hat den Blick auf den Leipziger Osten

U. Gebhardt/A. Kalteich



In den Stadtteilen des Leipziger Ostens engagieren sich interessierte Bürger als Einzelpersonen oder in verschiedenen Initiativen, die sich mit der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in ihren Quartieren beschäftigen. Der Leipziger Osten hat aber noch seine eigenen Qualitäten und Potentiale.

Selten machen die Verkehrsprobleme an den Stadtteilgrenzen halt. »Es macht ja keinen Sinn, wenn der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. einerseits und der sich neugegründete Verein SUPERBLOCKS Leipzig e.V. je ein eigenes Radnetz spinnen und an der Stadtteilgrenze aufhören darüber nachzudenken.«, sagt Iris Busch vom Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V.

Um Lösungen zu sammeln, zu diskutieren, die unterschiedlichen Schwerpunkte abzuwägen und schließlich gemeinsam gegenüber der Stadtverwaltung zu vertreten, hat sich das Netzwerk »MiLO – Mobilität im Leipziger Osten« gegründet.

»In manchen Beteiligungsformaten, wie beispielsweise zum Parkbogen Ost, haben wir uns immer wieder getroffen und festgestellt, dass wir ähnliche Interessen haben – deshalb wollten wir unsere Kräfte bündeln.« Nach einer gelungenen Aktion mit dem Probelauf eines Quartiersbuslinie in Anger-Crottendorf möchte sich das Netzwerk für stadtteilübergreifende Planungen und Aktionen öffnen und zusammen die Mobilität im Rahmen

der städtischen Mobilitätsstrategie 2030 für alle weiterentwickeln und verbessern.

So plant das Netzwerk u. a. anlässlich des diesjährigen Weltfahrradtages eine Radtour durch den inneren Leipziger Osten. Am 4. Juni um 11 Uhr startet die zweistündige geführte Runde an der Ostwache. »Wir wollen zeigen, dass es schon ein großes Potential an Radinfrastruktur gibt. Wir wollen aber auch zeigen, was noch fehlt, wo Gefahren lauern und welche Rechte Radfahrer\*innen haben.« erklärt Nele Bischoff vom MiLO-Orgateam. Die Tour endet wieder an der Ostwache, die am Nachmittag ihren Sommerauftakt feiern wird und dann zu Kaffee, Kuchen und Musik einlädt. Hier können sich Interessierte dann noch weiter über das MiLO informieren.

## Korrekturen und Ergänzungen

In der letzten Depesche berichtete Julia Prawitz über ihren Freiwilligendienst bei den sächsischen Umweltmobilen (S. 34/35). Dazu hatte sie uns auch zwei schöne Fotos geschickt. Leider sind diese bei den verschiedenen Korrekturgängen und der Fertigstellung völlig aus der Sicht gerutscht – wir bitten dies zu entschuldigen. Die beiden Fotos finden Sie jetzt hier.



Die Kinder werten ihre Beobachtungen aus © J. Prawitz



Das Umweltmobil im Einsatz

© J. Prawitz



# KONZERT

## Kammerchor Madrigio



Fr # 10.Juni 2022 19:30 EMMAUSKIRCHE LEIPZIG



# AN CARRA

## Irisch-Schottische Musik

mit Dudelsack, Flöten, Gitarre, Flügelhorn,  
Geige, Gesang, Klavier und mehr ...



Fr # 1.Juli 2022 19:30 EMMAUSKIRCHE LEIPZIG



# CHORKONZERT

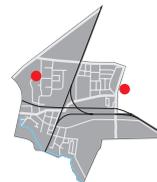
## Ensemble Consart



Di # 26.Juli 2022 19:30 EMMAUSKIRCHE LEIPZIG

# Unterstützung für die Jüngsten

K. Dunker



Wie schnell ist so einer Maske ein Bändchen gerissen, oder sie fällt runter, oder man vergisst sie gar. Was bei Erwachsenen immer mal vorkommt, lässt sich bei Kindern häufiger beobachten.

Gut also, wenn Ersatz rasch bei der Hand ist. Was bei einer einzelnen Maske noch gut klappt, wird schwieriger, wenn viele der Masken auf einmal benötigt werden. Der tägliche Verschleiß an den Schulen ist nicht mit ein bis zwei Ersatzmasken gedeckt.

Es traf sich ganz gut, dass der Stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Oliver Dunker mit seinem gleichnamigen Unternehmen bei der Firma Technisat aus dem Vogtland eine Spende von 1.200 FFP-2-Masken für Kinder organisieren konnte. Diese wurde Anfang Februar an die Hans-Christian-Andersen Grundschule, die 24. Grundschule und die Theodor-Körner Grundschule im Schulbezirk verteilt. So konnte der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz gleich zu Beginn des Jahres einen Grundstein für einen sozialen und rücksichtsvollen Umgang mit benachteiligten Bevölkerungsgruppen legen. Den Spendern sei gedankt!

Wermutstropfen bei der Aktion bleibt, dass die Firma Technisat die Produktion der Masken in Sachsen inzwischen eingestellt hat, da viele öffentliche und private Abnehmer lieber chinesische Masken für ein bis zwei Cent weniger kaufen. Der Vorgang wird noch unglaublicher, wenn man bedenkt, dass die Firma ihre Produktion extra umgestellt hatte, um dem Maskenmangel in Deutschland zu begegnen.



Maskenübergabe an die Hans-Christian-Andersen Grundschule © K. Dunker



Maskenübergabe an die 24. Grundschule © K. Dunker



Freude bei Frau Lapp, Direktorin der 24. Grundschule

# Wasser marsch! – Initiativen zur Wiederbelebung von Handschwengelpumpen

A. Kalteich / F. Tuczek



Zugegeben, Handschwengelpumpen fristen momentan ein kaum beachtetes Dasein. Dabei waren sie noch Anfang des 20. Jahrhunderts

wichtige Trinkwasserspender. Auch in den Nachkriegsjahren waren sie zum Überleben notwendig.

Wer weiß heute schon, dass es davon im Stadtteil nur noch zwei Relikte gibt, eins an der Ecke Plaußiger Straße/Bruhnsstraße, das andere vor der Wurzner Straße 143. Als Auto- und Radfahrer ist man rasch daran vorbeigefahren. Als Fußgänger muss man schon beinahe dagegenlaufen, um die Pumpen als Schätze wahrzunehmen. Dabei ist ihr Charme ungebrochen, erwacht doch das Kind in jedem Manne, der mit ein paar kräftigen Armbeugen gern etwas Wasser nach oben fördern würde?



Handschwengelpumpe Wurzner Straße (Archivbild 2017) © F. Miethling

Neben dem spielerischen und historischen Aspekt gewinnt die Bewässerung des Stadtgrüns in den zunehmend trockener werdenden Sommermonaten eine immer stärkere Rolle. Auch wenn 2021 etwas feuchter war, kann das Baumscheibenteam des Bürgervereins ein Liedlein (in Maxiversion) davon singen. Unzählige Wasserkanister und Gießkannen wurden aus großer Entfernung herantransportiert, um den frisch gepflanzten Gewächsen in den Baumscheiben eine Chance zu geben.

Innerhalb Leipzigs sind die Handschwengelpumpen den Kommunalen Wasserwerken zugeordnet, die die Unterhaltung wiederum an ein Tochterunternehmen vergeben haben. Für die Wiedernutzbarmachung der Pumpen setzt sich das Lösungsteam »Handschwengelpumpen wiederbeleben« der »Stiftung Ecken Wecken – Wir im Quartier« ein. Hierüber gelang es Bürgervereinsmitglied Florian Tuczek, einen Ortstermin mit den Verantwortlichen an der Schwengelpumpe in der Wurzner Straße noch vor Ostern zu erreichen. Im Rahmen einer gemeinsamen Sichtung des Pumpenschachts und eines Pumpversuches soll festgestellt werden, mit welchen Aufwendungen eine Wiederinbetriebnahme möglich ist. Spätestens in der Oktoberausgabe der Selterhäuser Depesche werden wir über das Ergebnis der Bemühungen schreiben können. Unabhängig davon, können Sie gern eine Gießpatenschaft für eine Baumscheibe in der Wurzner Straße übernehmen und so das Überleben unserer Pflanzen sichern.

Kontakt über [baumscheiben@bv-sellerhausen.de](mailto:baumscheiben@bv-sellerhausen.de)



**Sie suchen einen zuverlässigen Pflegedienst?  
Wir sind gern für Sie da!**

## UNSERE LEISTUNGEN

- **Unterstützung im Haushalt**  
Einkäufe, Wäscheservice, Hauswirtschaft etc.
- **Behandlungspflege**  
Medikamentengabe, Insulininjektion, Wundversorgung, Kompressionsstrümpfe, Verbände etc.
- **Grundpflege**  
Körperpflege, Ankleiden, Nahrungsaufnahme, etc.
- **Essen auf Rädern**

- **Betreuung von Senioren**  
stunden- und tageweise Betreuung in unserer Tagesstätte in der Theodor-Neubauer-Straße 59–61, Leipzig Anger-Crottendorf
- **Beratung rund ums Thema Pflege**  
Durchführung von Beratungseinsätzen etc.

## VERSORGUNGSGEBIET

- Sellerhausen-Stünz, Stötteritz, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Mölkau, Paunsdorf, Schönefeld

Mobiler Pflegedienst  
»Helfende Hände«  
Eilenburger Straße 59  
04317 Leipzig  
Telefon: (0341) 699 277 80  
Fax: (0341) 699 277 81

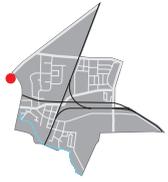


**Wir freuen uns auf  
Ihren Anruf!  
Telefon (0341) 699 277 80**

Ihre Ansprechpartnerin  
Pflegedienstleiterin Frau J. Springer

# Zeugnisse der Industrialisierung in Sellerhausen-Stünz (Teil 3)

S. Albrecht



In den letzten Depeschen berichteten wir über Unternehmen, die in Sellerhausen-Stünz gegründet wurden, damit vielen Menschen Arbeit gaben und auch zum Aufschwung Leipzigs beitrugen.

Dies wollen wir hier mit der *Maschinenbauanstalt Ernst Kirchner & Co* fortsetzen. Ernst Kirchner entwickelte, produzierte und verkaufte Maschinen für Sägewerke, die Holzbearbeitung und die Holzverarbeitende Industrie. Kirchner (1850–1926) war gelernter Schlosser aus Altenburg, hatte in etlichen Firmen im In- und Ausland Erfahrungen gesammelt und in den 1870er Jahren erstmals amerikanische Holzbearbeitungsmaschinen gesehen. Er war völlig begeistert, das gab es bislang nicht in Deutschland und er beschloss, solche Maschinen selbst zu bauen. Dazu gründete er 1878 die *Deutsch-amerikanische Maschinenfabrik Ernst Kirchner & Co.* am Torgauer Platz – der damals noch zu Sellerhausen gehörte.

Mit 14 Arbeitern ging es los, in den ersten neun Monaten wurden bereits 100 Maschinen hergestellt (vor allem Holzbearbeitungsmaschinen und Bandsägen). Bereits 20 Jahre später (1898) beschäftigte er 850 Arbeiter. 1897 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, 1903 wurde die einhunderttausendste Maschine ausgeliefert. Die zeitgleiche Entwicklung von Elektromotoren beschleunigte die Verbreitung und Verwendung der Holzbearbeitungsmaschinen erheblich. Der Export ging in europäische Länder und nach Übersee, vor allem Südamerika und Ostasien. Kirchner war

nicht nur ein begnadeter und vielreisender Vertriebler sondern zudem Autor etlicher Fachartikel und –bücher. Die Bedeutung des Unternehmens lässt sich auch daran ablesen, dass zur Fertigstellung der zehntausendsten Maschine im Jahr 1887 König Albert von Sachsen anwesend war; Bei der vierzigtausendsten Maschine dann Herzog Ernst von Sachsen Altenburg. Nach Kirchners Tod im Jahr 1926 übernahm sein Neffe Ernst Kirchner jun. die Leitung der Firma, die zu diesem Zeitpunkt etwa 2.500 Beschäftigte hatte.

1944 verursachten Luftminen und Sprengbomben erhebliche Schäden an den Firmengebäuden. Nach 1945 wurde das Unternehmen enteignet und 1948 zum VEB Mihoma (Mitteldeutscher Holzbearbeitungsmaschinenbau). 1971 erfolgte



Das einzige, was geblieben ist: ein Weinhändler nutzt jetzt die Räume.



Kirchner-Maschine, Jahrzehnte im Einsatz in einer Schreiner-Werkstatt © M. Eitel

die Eingliederung in den *VEB Mikrosa Leipzig*. Zusammen mit den Ursprungsfirmen *Müller & Montag* (Fräsmaschinen und Drehbänke), *Gehring* (Honmaschinen – für die zerspanende Feinbearbeitung fast aller Werkstoffe) und der *Werkzeugmaschinenfabrik Arno Krebs* wurde es letztlich zum reinen Schleifmaschinenwerk. Bis 1989 war der *VEB Mikrosa Leipzig*

der weltweit größte Hersteller spitzenloser Außenrundscheifmaschinen. 1990 erfolgte die Umwandlung zur *MIKROSA Werkzeugmaschinen GmbH*. Auf dem Gelände des ursprünglichen Werks IV an der Torgauer Straße wurde ab 1992 bis 1994 das Torgauer Platz Center gebaut. Nach mehreren Übernahmen, Verlagerungen und Umstrukturierungen befand sich die *Schaudt Mikrosa GmbH* seit 2010 wieder in Leipzig, zum 30. September 2020 wurde der Betrieb jedoch eingestellt.

Auf der großen Freifläche rechts vom Torgauer Platz Center befand sich damals die Fabrik. Der gelb geklinkerte Turm ist das einzige erhaltene Bauwerk der Fabrik.

Ein Film aus dem Jahr 1931, der dem Weg der Tram vom Volksgarten in die Innenstadt folgt, lässt die Größe des Werkes erahnen: <https://binged.it/3MunOsi>

## Wenn der Spaziergang durch Müll getrübt wird A.-K. Kupke



Unser Stünzer Park ist eine Augenweide. Getrübt wird der Spaziergang durch dieses Refugium manchmal durch Müll. Der Hinweis im Amtsblatt vor einem Jahr, dass

man sich Greifzange, Handschuhe und Müllsäcke bei der Stadt besorgen kann, um beim Spazierengehen Müll zu sammeln, kam mir sehr gelegen. Warum nicht das Schöne mit dem Nützlichen verbinden? Recht spontan kam und kommt es bei mir zu Müllspaziergängen. Bei der letzten Runde nahm ich die Schubkarre mit.

Ich sammelte die Flaschen gleich extra, auch wenn man den Müll nicht selbst trennen muss. Wohin damit? »Nach dem Sammeln rufen Sie bei den Mitarbeitern

an und melden, wo Sie den gefüllten Sack ablegen. Von dort holt ihn das Projekt Stadtsauberkeit dann ab. Vielen Dank für Ihr Engagement!« Und tatsächlich – schon am nächsten Tag waren die Säcke abgeholt. Größere Müllablagerungen können dort gemeldet werden – oder über den Mängelmelder, bei dem – ggf. ergänzt durch ein Foto – der Standort markiert werden kann.

Hier nun die nicht leicht zu findenden Informationen:

Angabe von illegalen Müllablagerungen: [projekt-stadtsauberkeit@srleipzig.de](mailto:projekt-stadtsauberkeit@srleipzig.de)  
Mängelmelder:

[www.mitdenken.sachsen.de/maengelmelder-L](http://www.mitdenken.sachsen.de/maengelmelder-L)

Näheres siehe auch:

[stadtreinigung-leipzig.de/wir-fuer-eine-schoene-stadt/stadtsauberkeit](http://stadtreinigung-leipzig.de/wir-fuer-eine-schoene-stadt/stadtsauberkeit)

Manchmal hab ich einen »Müllblick« und sehe immer wieder Flaschen, Kippen und Hundekotbeutel im Gebüsch. Mein Eindruck: Je mehr liegt, desto mehr kommt dazu. Oder: Je weniger Müll, desto langsamer scheint neuer hinzuzukommen. Oder irre ich mich? Eine Motivation ist ungetrübte Freude beim Spazierengehen. Auf jeden Fall genieße ich immer den Stünzer See, die hohen Bäume, die großen Wiesen, den Vogelgesang.



Gut gefüllte Müllsäcke warten auf Abholung  
© A-K. Kupke

## Netz24 – Die Entwicklungsstrategie der LVB für mehr Mobilität in Leipzig

A. Kalteich

Im September 2018 hat der Stadtrat mit der »Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig« die Leitlinien für die weitere Entwicklung des Verkehrs im öffentlichen Raum festgelegt. Beschlossen wurde das »Nachhaltigkeitsszenario«, mit dem u. a. der Anteil des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) von derzeit 18 auf 23 Prozent des Gesamtverkehrs gesteigert werden soll.

Leider hat die Corona-Pandemie auch diesem Unterfangen zunächst einen herben Rückschlag versetzt. So verzeichneten die LVB im Jahr 2020 einen Verlust von ca. 30 Prozent ihrer Fahrgäste. Für die Macher der LVB bleibt es dennoch weiterhin das Ziel, die jährliche Nutzung ihrer Angebote um ca. 10 Prozent im Vergleich auf das Vorkrisenniveau zu steigern. Dies entspricht einer Zahl von ca. 180 Mio. Fahrten im Jahr.

So stellten der Leiter der Angebotsplanung der LVB, Herr Ekkehard Westphal, und der Leiter des Projektes Netz24, Herr Andreas Günther, am 7. März in einer Videokonferenz Mitgliedern des Bürgervereins ihre Überlegungen zu einer Mobilitätsoffensive für Leipzig und

den Stadtteil Sellerhausen-Stünz vor.

Neue Kunden sollen vor allem durch eine Verdichtung des Haltestellennetzes und neue Angebote gewonnen werden. Zudem spielen die Attraktivität der Fahrzeuge und die Kooperation mit anderen Verkehrsakteuren eine Rolle. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die Fahrten mit dem Auto (nicht nur) in Leipzig zunehmend unattraktiver werden und somit weitere Kunden umsteigen.

Die Überlegungen der LVB zu »Netz24« stehen in vielen Punkten noch am Anfang. So lassen sich derzeit noch keine konkreten Aussagen zu den in unserem Stadtteil verkehrenden Straßenbahnlinien 7 und 8 und den Buslinien 77, 79 und 90 treffen.

Gerade mit den Linien 7 und 8 gelangt man in knapp 15 Minuten in die Innenstadt. Hier sollen lediglich die Taktung und Pünktlichkeitsprobleme angegangen werden, um »Parallelfahrten« zu vermeiden. Geplant ist auf jeden Fall noch der Ausbau des Gleisabschnittes zwischen Viadukt und Cunnersdorfer Straße. Baubeginn ist vermutlich November 2022, mit Einrichtung eines Schienenersatzverkehrs. Der

behindertengerechte Ausbau der Straßenbahnhaltestellen folgt ab 2025.

Ein Teil der Haltestellen der Buslinie 77 ist indes schon fertig, was darauf schließen lässt, dass die LVB die Notwendigkeit dieser Anbindung erkennt. Da hier eine bessere Auslastung gewünscht wird, könnten die bestehenden Angebote durch eine Ausweitung auf den Schulverkehr oder eine Taktverkürzung ergänzt werden. Eine neue Überlegung stellt die Ergänzung des Grundangebotes durch das Angebot »Flexa« dar. Das sind auf Abruf fahrende Großraumlimousinen.

Das alles wird seitens der LVB geprüft.

Auf die Kostennachfrage zu den großen Bussen wurde uns mitgeteilt, dass diese wegen einzelner stark ausgelasteter Fahr-



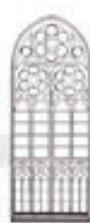
Bus 77 an der LVB-Haltestelle Rosmarinweg  
© A. Kalteich

ten in der Hauptverkehrszeit benötigt werden. Es sei dann immer noch günstiger, diese großen Busse auch in verkehrsschwächeren Zeiten einzusetzen, als extra für diese Zeiträume zusätzliche (kleinere) Busse anzuschaffen.

Für die weitere Bürgerbeteiligung wurden im Stadtgebiet Leipzig 20.000 Umfrageformulare versandt. Deren Auswertung fließt in die neue Netz- und Linienkonzeption ein, die wiederum ab 2023 in den einzelnen (öffentlich tagenden) Stadtbezirksbeiräten diskutiert werden kann.

Der Stadtratsbeschluss zum »Netz24« soll Ende 2023 erfolgen. Ebenso eine politische Entscheidung ist die Subventionierung der Fahrpreise. 12,00 € für einen Kurztrip mit Partner in die Stadt sind für Gelegenheitsfahrer einfach zu viel!

Unsere Nachfragen zur gewünschten S-Bahn-Anbindung unseres Stadtteils konnten im Rahmen des Meetings leider nicht beantwortet werden, da hier der ZVNL (Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig) der Ansprechpartner ist. Auch zum »Stünzer Kreuz« existieren keine weiteren Informationen.



**Dirk Schneider**  
Glasermeister

Bleiverglasung • Restauration • Neuverglasung  
Glasfugung • Spiegel • Glasplatten • Bilderrahmung  
Tür- und Reparaturverglasung • Isolierglas • Wärme- und Schallschutzglas

**KUNSTGLASEREI SCHNEIDER**

Wurzner Straße 155/157  
04318 Leipzig  
Telefon: (0341) 5 64 63 22  
Telefax: (0341) 2 41 26 27  
Mobil: 0177 / 6 11 28 54  
E-Mail: info@kunstglaserei-schneider.de  
www.kunstglaserei-schneider.de

**Wir machen nicht nur Kunst!**

Sie können uns in allen Belangen rund um den Werkstoff **Glas** ansprechen

Vom Kellerfenster über Spiegel bis zur Isolierverglasung

# Gut zu Fuß in den Frühling

Ihre Füße dürfen sich auf neue Einlagen freuen

Wir empfehlen Ihnen Ihre bisherige Versorgung in unserem Haus auf medizinische/therapeutische Wirkung und Passgenauigkeit überprüfen zu lassen.



Für Frische im Schuh: Ultra Schuh Fresh



## Mach mit!

### Tag der Rückengesundheit

Schenken Sie Ihrer Halswirbelsäule Entspannung in der Nacht mit dem Black Roll Schlafkissen und aktive Kräftigung Ihrer Rückenmuskulatur am Tag mit der Black Roll und Togu Sitzkissen in Freizeit und Beruf (Auszug aus unserem Gesamtsortiment)



**SANITÄTSHAUS MATTHIES**  
LEIPZIG **MOBILITÄT ERLEBEN!**

**Stammhaus Liebertwolkwitz**  
Muldenalstraße 40  
04288 Leipzig  
Tel. 034297 - 14130

**Filiale Leipzig-Mitte**  
Tschaikowskistr. 26  
04105 Leipzig  
Tel. 0341 - 980 39 18

**Filiale Leipzig-Ost**  
Wurzener Straße 163  
04318 Leipzig  
Tel. 0341 - 232 66 94

www.sanitaetshaus-matthies.de

## Straßennamen Teil 10: Wer war Hauck?

S. Albrecht



Ein Müllerssohn aus Franken. Albert Heinrich Friedrich Stephan Ernst Louis Hauck war lutherischer Theologe und Kirchenhistoriker, geboren am 9. Dezember 1845 im kleinen Ort Wassertrüdingen in Mittelfranken. In Erlangen und Berlin studierte er Theologie. Nach Stationen in Pfarrämtern in München, Feldkirchen und Frankenheim



Albert Hauck  
©vom-glauben.de

lehrte er seit 1878 Kirchengeschichte und christliche Archäologie an der Universität Erlangen. 1888 ging er nach Leipzig als Professor für Kirchengeschichte und war ab 1891 Mitglied der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig, 1898/99 wurde er Rektor der Universität.

Sein bedeutendstes Werk ist die fünf-bändige Kirchengeschichte Deutschlands (1887–1920). Es gilt als Standardwerk der Kirchenhistorie.

Am 7. April 1918 starb er in Leipzig. Die Hauckstraße verbindet die Zweenfurter Straße mit der Sybel- und der Lambrechtstraße. 1938 umbenannt, hieß sie bis dahin: Straße 7 und Straße 8 im Wohngebiet am Stünz-Mölkauer Weg.



Straßenschild in Stünz

Samstag,  
**27. August 2022**  
20:00 Uhr  
Teich im Volkshain  
Stünz

*Teichkonzert  
zur  
Vollmondnacht*

Wir hoffen, dass es die Situation zulässt, unser Teichkonzert in der gewohnten Form zu feiern. Über Änderungen, Einschränkungen oder schlimmstenfalls eine Absage werden wir auf unserer Homepage informieren.

BÜRGERVEREIN  
SELLERHAUSEN-STÜNZ

www.bv-sellerhausen-stünz.de | info@bv-sellerhausen.de

© yellow-creative.de 2022



## Was ist das denn für ein Baum?

W. Prawitz



Ein ca. 5 Meter hoher, tan-nenähnlicher Baum erweckt häufig das Interesse der Vorbeigehenden im Rosmarinweg. Die auffällige, stachlich-schuppige Nadelstruktur zieht die Blicke auf sich und bietet eine exotische Abwechslung in der Vorgartengestaltung der Siedlung.

Es handelt sich bei dieser Koniferenart um eine Araukarie, in der Umgangssprache wegen der kreisförmig und etagenartig angeordneten, schlangenförmig gewundenen Äste auch als Affenarmbaum oder wegen ihrer Herkunft als Andentanne bezeichnet. Araukarien sind von der südlichen Erdhalbkugel Ende des 18. Jahrhunderts nach Deutschland gekommen und haben sich bisher gut in unserem Klima erhalten können. Der Gattungsname Araucaria bezieht sich auf die Provinz Arauco im südlichen Chile, dem Heimatland dieser Konifere. In ihren Heimatgebieten wird die Araukarie bis zu knapp 90 m hoch und bis zu 1000 Jahre alt, hierzulande nur 5 bis 6 Meter hoch und 3 bis 4 Meter breit. Während die jungen Blätter noch weich und hellgrün sind, haben die älteren, schuppig überlappenden und dunklen eine unangenehme Eigenschaft: sie stechen. Deshalb sind sie für Floristen trotz des interessanten

Aussehens keine Alternative zum herkömmlichen und in der Weihnachtszeit viel verwendeten Tannengrün.

Die getrenntgeschlechtlichen Araukarien bilden nach ca. 30 Jahren, wie der Baum im Rosmarinweg, unterschiedliche Zapfen aus. Die männlichen Zapfen sind länglich-zylindrisch, die weiblichen kugelig und aufrecht. Sie sind relativ schwer, denn sie enthalten viel Milchsaft. Samen einiger Arten sind essbar, sie besitzen einen relativ hohen Anteil an Eiweiß und Öl.



Die Araukarie im Rosmarinweg

## Hilflos in Sellerhausen

A. Kalteich



Ungern berichten wir über negative Entwicklungen in unserem Stadtteil, doch eine Beschönigung der Situation nützt niemanden. Hilflos sehen sich Besucher, Kunden und Betreiber des Jugendclubs und des REWE Marktes in der Püchauer Straße dem Treiben einiger Jugendlicher ausgesetzt.

Gewalt gegen Menschen und Gegenstände, Diebstähle und Einbrüche sind leider keine Seltenheit. Die Täter sind sowohl den Ordnungskräften als auch der Stadtverwaltung bekannt. Dem behördlich bestimmten Vormund fehlt leider der Zugriff auf sein Mündel.

Bereits im November 2021 fand daher ein Treffen mit Sozialarbeitern, Streetworkern, Jugendamt und Polizei statt, bei dem vier Stunden darüber diskutiert wurde, wie dem Rädelsführer beizukommen sei. Trotz häufigerer Bestreifung

des Gebietes durch die Polizei konnten leider kaum verbindliche Zusagen getroffen werden. Vielmehr gingen danach noch Scheiben im Club und an der REWE-Eingangstür zu Bruch, ohne dass die Täter gestellt werden konnten. Vielmehr wurde der Supermarktbetreiber noch hämisch vom mutmaßlichen Verursacher befragt, was denn mit der Tür passiert sei.

Resigniert hat nun auch das Team des Clubs aufgegeben und den Jugend- und Kindertreff erst gar nicht wieder aufgemacht. Was der Betreiber mit dem Standort vorhat, war Anfang März 2022 noch nicht bekannt. Was muss noch passieren, damit dem Treiben Einhalt geboten wird?

Um einer weiteren Verwahrlosung des Viertels zu begegnen, hat der Bürgerverein das Sozialdezernat zur Abhilfe aufgerufen und vorgeschlagen, im ehemaligen Getränke Möbius ein soziokulturelles Zentrum mit Beratungs-, Mitmach- und sozialen Angeboten zu etablieren.

**Fair  
Freundlich  
Kompetent**

Für Ihr Unternehmen übernehmen wir gerne folgende Leistungen:

- Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle Ihrer Finanzbuchhaltung
- Erstellung der laufenden Lohnabrechnungen

*(\*)Die Hilfeleistung in Steuersachen umfasst nur das Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle und die laufende Lohnabrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften des §6 Abs. 4 Steuerberatungsgesetz*



**Ihr Buchhaltungsbüro(\*)  
im Leipziger Osten**

**mh-office UG**  
(haftungsbeschränkt)

Püchauer Straße 9  
04318 Leipzig

Telefon: (0341) 58 14 18 27  
Mobil: (0177) 50 32 291

E-Mail: [info@mh-office.eu](mailto:info@mh-office.eu)  
Web: [www.mh-office.eu](http://www.mh-office.eu)



### Sie wollen mehr über die BGL erfahren?

Dass es hier neben tollen Wohnungen auch das Plus Drumherum gibt – wie z.B. den BGL-Nachbarschaftshilfeverein mit vielen Veranstaltungsangeboten ganz in Ihrer Nähe! Dann schauen Sie rein: [www.bgl.de](http://www.bgl.de)

# 4 Personen, eine Schildkröte und viele Fische

## Wir wohnen bei der BGL (Baugenossenschaft Leipzig eG), weil ...

... die Wohnung in der Reinhardtstraße in Sellerhausen zwei exakt gleich große Kinderzimmer hat. Dies gab den Ausschlag für Nancy und Christian J., sich für die BGL zu entscheiden. Beide leben hier mit ihren beiden Kindern, der Schildkröte Sammy und vielen Fischen. „Auch das Preis-Leistungsverhältnis bei der Wohnung war ideal“, erzählt Nancy J., „die gut gemischte Hausgemeinschaft, die großen grünen Höfe und der gute Kontakt zur BGL sind da fast schon ein Bonus.“ „Vorher haben wir bei einem privaten Vermieter gewohnt“, ergänzt Christian J., „da war das ganz anders, nie war jemand erreichbar“.

Schon die Großeltern waren Erstmieter bei der BGL und wohnen gleich um die Ecke, auch der Garten ist nur einen Katzensprung entfernt. „Das war in der Coronazeit Gold wert, da hatten wir immer einen Ausgleich zur Wohnung“, berichten die Touristikfachfrau und der Baumarktmitarbeiter. Alle vier sind sowieso gern in der Natur unterwegs, Sellerhausen ist als Startpunkt dafür ideal. „Ein Highlight für uns sind immer die Hof-feste in der Wohnanlage, oder auch mal ein Weihnachtskonzert – das ist schon toll.“ Der große Vorteil im Stadtteil ist, dass Schule und Kiga fußläufig zu erreichen sind – letztes Jahr stand für den Junior der Schulanfang an – „es wäre schön, wenn die Schulwege im Stadtteil noch sicherer gestaltet werden“.

Ansonsten zufrieden? Ein kleiner Minuspunkt, die Stellplatzproblematik. „Aber das kriegt die BGL bestimmt auch noch hin“, sind sich beide sicher, „die neuen Fahrradbügel von der BGL sind ja auch gelungen“.

# Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961, Teil 2: Tauchschen in Stünz – »Feldzug gegen die Mölkauer«

W. Dost



Bevor die Schule im September wieder begann, fand am letzten Augustwochenende ein merkwürdiges Fest statt, es hieß »Tauchschen«, war ein Kostümfest für Kinder und forderte uns voll. Unser Lehrer Herr Brock erzählte uns, es sei ein alter Brauch, ein sehr alter, aus einer Zeit, als Leipzig und Taucha noch von fast gleicher Größe waren. Nur mit einem Unterschied. In Leipzig trafen sich die Handelsleute, selbst von weit, weit her. Nach Taucha kam kaum jemand. Doch einmal erschienen plötzlich auch hier Handelsleute in beeindruckender Fremdartigkeit und Farbenpracht. Die Freude der Tauchaer war jedoch nur kurz, denn die Ausländer entpuppten sich als verkleidete Leipziger, die ihre Nachbarn demütigen wollten. Das Ganze endete in einer handfesten Auseinandersetzung und wiederholte sich jährlich. Es wurde nicht nur in Taucha zur Tradition, sondern auch anderswo.

Auch in Stünz kostümierte man sich. Am beliebtesten war es, als Indianer oder Trapper herumzulaufen; auch als Afrikaner, Räuber oder Clown wurde man respektiert. Mädchen waren Feen, Elfen oder Spanierinnen.

Die Größeren versammelten sich auf dem Dorfplatz, um gegen den Lieblingsfeind, die Mölkauer, zu ziehen, kein unangenehmer Gegner, da er besiegtbar war. Besonders dann, wenn der richtige Anführer uns Stünzer kommandierte. Der beste, an den ich mich erinnern kann, hieß »Rakete«. Sicher hatte er auch einen anderen Namen, aber das war unwichtig.

Rakete hieß zu Recht so, denn er war eine. Und dann ging es los. Jedenfalls ein bunter Haufen von 50, 60 Mann. Bewaffnet mit Stöcken, Holzschwertern und Steinen ging es unter Raketes Führung vom Dorfplatz die Straße Richtung Park, dann durch den sogenannten Hinterpark bis zur Rietzschenbrücke ins Mölkauer Zentrum. Es wurde oft, aber nicht immer erreicht. Kamen wir wirklich bis ans Rathaus, war meist kein Mölkauer mehr zu sehen. Sie hatten sich in einer Fabrikanlage versteckt oder nach Hause verkrümelt und wir rückten ab, um uns wieder auf dem Stünzer Dorfplatz zu treffen. Verletzungen waren trotz der geschilderten Bewaffnung und gewaltiger Drohgebärden selten. Der Sieg wurde eher ohne Aufsehen begangen. Es reichte, wieder einmal siegreich gewesen zu sein.



Tauchschen 1945

# Neue Vorsätze beim VMKB e.V.

A. Sergeev



Der Verein für Motivation, Kommunikation und berufliche Bildung e. V. (VMKB) startete ins Jahr 2022 mit neuen Vorsätzen. Wir möchten uns als Bildungsträger weiterentwickeln und mit der Zeit gehen. Deshalb versuchen wir in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Schüler\*innen und auf das Thema Nachhaltigkeit zu legen. Aktuell befinden wir uns in der Planungsphase und entwickeln Ideen für verschiedene Aktionen, die diese Themen aufgreifen sollen. Die Interessen der Mitarbeitenden zum Thema Gesundheit wurden mit Hilfe einer Umfrage ermittelt und werden künftig bei der Umsetzung berücksichtigt. Unter dem Motto »Gesunder Arbeitsplatz« möchten wir das Wohlbefinden unsere Mitarbeitenden verbessern. Was wir geplant haben und umsetzen werden, erfahren Sie über unsere Website und Facebook-Seite.

Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, wie wichtig gerade die Gesundheit und Gesundheitsberufe für unsere Gesellschaft sind. Deshalb bilden wir in unseren (Berufs-)Fachschulen folgende Berufe aus:

- Sozialassistent\*in
- Erzieher\*in
- Sozialassistent\*in
- Krankenpflegehelfer\*in (starten jeweils am 29. August 2022)
- Pflegefachmann/-frau (Start: 1. September 2022)

Wir möchten unseren Beitrag leisten, in dem wir die Generation von morgen ausbilden. Deshalb versuchen wir auf verschiedenen Messen und Aktionstagen den Schülern und Schülerinnen die Berufe näher zu bringen, um sie für diese zu begeistern.

Demnächst nehmen wir an der »Jobmesse« in Leipzig teil. Diese findet am 23. April 2022 im Congress Center auf dem Messengelände statt. Am 14. Mai 2022 beteiligen wir uns am »Aktionstag Lehrstellen«, bei dem wir ebenfalls über unsere Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Über weitere Veranstaltungen informieren wir auf unserer Website und Facebook-Seite. Wir freuen uns über jeden einzelnen Interessenten und hoffen, mit jedem Jahr mehr Personen für diese Berufe zu begeistern.

Neben den genannten Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir in unserem Haus aber auch zahlreiche Fortbildungen und Umschulungen an. Außerdem haben wir ein großes Angebot an verschiedenen Maßnahmen, die Sie in Ihrem beruflichen Werdegang unterstützen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website [www.vmkb.de](http://www.vmkb.de). Sollten Sie Interesse an einem unserer Bildungsangebote haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

VMKB Bildungszentrum Leipzig  
Geithainer Straße 7-9, 04328 Leipzig  
0341 - 65 22 30 oder [leipzig@vmkb.de](mailto:leipzig@vmkb.de)



Ausbildungsgänge in der Pflege  
© K. Nielsen(Pexels)

Dreißigmal kommt das Wort »Wasserstoff« im Koalitionsvertrag unserer neuen Bundesregierung vor. Vor wenigen Jahren noch als utopische Technologie belächelt, scheint jetzt die Wasserstofftechnologie eine ernsthafte Alternative zu Kohle und Gas zu werden. Wichtige Impulse kommen hierzu von der Sellerhäuserin Dr. Olga Naumov. Sie verfolgt aktiv als Wissenschaftlerin und Politikerin das Vorhaben, Leipzig zu einer führenden Region für diese Zukunftstechnologie zu machen.

Dr. Olga Naumov wurde 1989 in St. Petersburg geboren. Nach Umzug der Familie nach Deutschland verbrachte sie ihre Kindheit und Schulzeit in der elterlichen Wohnung in der Plaußiger Straße in Sellerhausen. Nach dem Abitur studierte sie in Leipzig Physik und promovierte in diesem Fach. Ihre Begeisterung für Zukunftstechnologien, die unsere Welt besser machen und mit neuen Wachstumsbranchen den Menschen zu neuen Arbeitsplätzen, Chancen, gesunder Umwelt und Wohlstand verhelfen, führte sie in die wissenschaftliche Forschung im Bereich Wasserstoff- und Batterietechnik.

Ihren Werdegang führte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Georgia Institute of Technology in Atlanta im Bundesstaat Georgia in USA, eine der renommiertesten Hochschulen für Ingenieurwissenschaften, fort. Ihr Forschungsschwerpunkt war dort die Batterietechnik. Zurück in Deutschland setzte sie ihre wissenschaftlichen Kompetenzen in einem der führenden Ingenieurgesellschaften für Automobiltechnik IAV in Gifhorn im Forschungsbereich Antriebstrangentwicklung ein. Von dort aus erfolgte dann der Sprung zurück in ihre Heimatstadt Leipzig, wo sie in den kommunalen

Unternehmen der Stadt Leipzig (L-Gruppe) die Stelle fand, bei der sie Leipzig zu einem »Leuchtturm für Wasserstoffwirtschaft« als neuen Wirtschaftssektor erschließen will.

Sie sieht dafür beste Voraussetzungen in Leipzig, denn dort ist bereits alles vorhanden: Wasserstoffpipelines in dem Chemiedreieck Leuna, Bitterfeld-Wolfen und Böhlen, in denen bereits Wasserstoff transportiert wird, Forschungseinrichtungen wie das Helmholtz Umweltforschungszentrum in Sellerhausen, zahlreiche Hochtechnologie-Startups in der BioCity und Spinlab und bestehende Unternehmen, die heute schon mit Wasserstofftechnologien arbeiten und diese weiterentwickeln. Dazu zählen unter anderem das Verbundnetz Gas AG (VNG), das BMW Werk Leipzig und die kommunalen Unternehmen der Stadt Leipzig (L-Gruppe).

Bei der L-Gruppe ist Dr. Olga Naumov als Senior Managerin für Technologie und Innovationsprojekte bei den Stadtwerken zuständig, gleichzeitig ist sie noch Aufsichtsrätin bei den Leipziger Wasserwerken. Sie leitet dort das Projekt LH<sub>Y</sub>VE, der Name steht in deutscher Übersetzung für »Leipziger Wasserstoff-Wertschöpfungskette für Europa«. Dabei geht es um den



Dr. Olga Naumov © privat

Aufbau einer Wasserstoffringleitung, die eine zuverlässige Versorgung der Region Leipzig an das europäische Wasserstoffnetzwerk (»Hydrogen Backbone«) gewährleisten soll. Zu den weiteren Projekten der L-Gruppe zählt ein zu 100 Prozent wasserstofffähiges Gasturbinenkraftwerk (Heizkraftwerk Leipzig Süd) in Zusammenarbeit mit Siemens Energy, das 2023 ans Netz gehen soll. Darüber hinaus prüft die L-Gruppe den Einsatz von Wasserstoff Bussen und Straßenbahnen im öffentlichen Personennahverkehr.

Noch befinden sich viele dieser Projekte in einer Entwicklungs- oder Planungsphase, die Chancen für die kommenden Jahre sind jedoch gewaltig; über 470.000 neue Arbeitsplätze sollen allein in Deutschland entstehen, die Investitionen der EU in Wasserstofftechnik werden sich auf 500 Milliarden Euro belaufen. Dr. Olga Naumov sieht darin eine Riesenchance, diesen Wirtschaftszweig für ihre Heimatstadt Leipzig zu öffnen. Hier können neue Unternehmen mit nachhaltigen und gut bezahlten Arbeitsplätzen entstehen und Leipzig kann zu einer wirtschaftlich florierenden Stadt werden, der Niedriglohnsektor sollte schwinden.

Es wäre dann eine Entwicklung, die in Leipzig entspringt und kein Ableger eines Großunternehmens aus den alten Bundesländern ist. Frau Dr. Olga Naumov drängt auf schnelles Handeln, die Riesensummen an Fördergelder des Bundes und der EU werden wahrscheinlich nur bis 2026 fließen, darum müssen zeitnah weitere Investitionen in die Forschungsinfrastruktur, Technologietransfer, Gründungsinitiativen und Bildung geschaffen werden. Aus ihrer Sicht sind echte, zukunftsweisende Großprojekte nicht im Alleingang von einzelnen Unternehmen und Institutionen zu schaffen, sie schlägt einen runden Tisch aller Interessierten vor.

Dabei denkt sie auch in größeren Zusammenhängen. Sie weiß, dass qualifizierte Fachleute für Zukunftstechnologien weltweit sehr gesucht sind. Hochtechnologieunternehmen werden sich darum nur an Standorten niederlassen, die durch hohe Lebensqualität attraktiv für die Gewinnung von Mitarbeitern sind. Darum sind Kultur und eine lebenswerte Stadt unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen des Projekts.

Ebenso ist ihr die Schnittstelle zur Politik wichtig, darum engagiert sich Dr. Olga Naumov auch als Stadtverordnete. Im Leipziger Stadtrat ist sie Sprecherin für Wissenschaft und Digitales.

Wir wünschen ihr viel Erfolg und gutes Gelingen für ihre weitere Arbeit.

**Podologie am Stünz**  
fachgerechte medizinische  
Fußpflege



Wir vergrößern unser Team und  
können ab sofort wieder neue  
Kunden aufnehmen

Theodor-Neubauer-Straße 59  
04318 Leipzig  
Tel. 0341/31957416

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag:  
09.00-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

Rezeptabrechnungen für Diabetiker sind möglich,  
die Praxis ist zugelassen für alle Krankenkassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bei eingewachsenen Nägeln bieten wir außerdem  
die Therapiemethode der Nagelspange/  
Orthonyxspange für eine langfristige Korrektur  
der Großzehnnägel an.

## Termine aus dem Stadtteil

Alle Termine unter Vorbehalt der geltenden Verfügungen zum Umgang mit Corona und den Mitmenschen. Aktuelles unter [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)

- 08.04.22 KABAROS – Soul, Chansons & Akkordeon in der Galerie W182, Wurzner Straße 182
- 09.04.22 Frühjahrsputz Sellerhausen-Stünz, Treff: 9.00 Uhr, Plaußiger Straße 23
- 12.04.22 Workshop mit Planern und Stadtverwaltung zur Gestaltung des alten Dorfgangers Sellerhausen, Treff: 18.00 Uhr, Zum Kleingartenpark 15
- 28.04.22 Infoveranstaltung und Workshop Baumscheibengestaltung, 18.00–19.30 Uhr, Plaußiger Straße 23
- 18.05.22 Stadtteilrundgang Neusellerhausen, Treff: 18.00 Uhr, Juliusstraße 5
- 01.06.22 Büroeröffnung Plaußiger Straße 23 mit Livemusik und kulinarischen Angeboten, Beginn 17.00 Uhr
- 04.06.22 Rad(-infrastruk-)tour durch den Leipziger Osten, Länge knapp 15 km  
Treff: 11.00 Uhr an der Ostwache, Gregor-Fuchs-Straße 45  
Ausklang ab 13.00 Uhr mit Grill, Kuchen und Band
- 10.06.22 Madrigio-Chorkonzert, 19.30 Uhr in der Emmauskirche
- 14.06.22 Workshop mit Planern und Stadtverwaltung zur Gestaltung des »Kleingartenpark Südost«, Beginn 18.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben
- 01.07.22 An Carra – Schottische und Irische Musik, 19.30 Uhr Emmauskirche
- 03.07.22 16. Parkfest, Park an der Emmauskirche, Beginn 12.00 Uhr
- 26.07.22 Consart – Chorkonzert, 19.30 Uhr Emmauskirche
- 27.08.22 10. Teichkonzert am Stünzer Teich, Beginn: 20.00 Uhr
- 07.09.22 Stadtteilrundgang Stünz, Treff: 18.00 Uhr, Dorfplatz Stünz
- 01.10.22 29. Sellerhäuser Depesche

Änderungen vorbehalten!!

Aktuelles auf unserer Homepage [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)



## Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns sehr!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz.

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,00 € zu entrichten.

IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00, BIC: WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig

**Wir weisen gemäß §33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien genutzt, gespeichert und verarbeitet werden:  
Name, Adresse, Email, Telefonnummer, Geburtsdatum**

**Erklärung**  
Satzung und Geschäftsordnung habe ich erhalten/habe ich mir von der Homepage [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de) heruntergeladen und erkenne ich an.



Ort und Datum

Unterschrift

## Herzlichen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig und bei den Gewerbetreibenden, die mit ihrer Anzeige unsere Deckungslücke verringern. Dank auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet hat und an alle Fotografen für die vielen schönen Fotos. Genauso bedanken wir uns bei den vielen fleißigen Verteilern und Verteilerinnen der Depesche, die bei Wind und Wetter mittlerweile insgesamt über 800 Kilogramm Depeschen an die Haushalte im Stadtteil verteilen. Ein besonderer Dank gilt Hugelwirt Oliver Urban, der Ende letzten Jahres unseren Depeschenverteilern und -redakteuren ein leckeres Buffet spendierte.

# Impressum

Herausgeber:  
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, George-Bähr-Straße 11, 04328 Leipzig  
www.bv-sellerhausen.de info@bv-sellerhausen.de

Verantwortlich: Axel Kalteich (Vorsitzender)  
Anzeigenverantwortlicher: Michael Scharlott  
Auflage: 5.500 Exemplare  
April 2022

Abbildungen: Autor\*in des Artikels, wenn nicht anders vermerkt  
Sollten Rechte-Nennungen fehlen, bitten wir um Nachsicht und Nachricht.  
Umschlagfoto: Bahnhof Sellerhausen ©F.Miethling

Gestaltung: www.gruetzner-triebe.de  
Druck: www.diedruckloesung.de  
Zum klimaneutralen Druck leistet der Bürgerverein einen Preisaufschlag für den Ausgleich der entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Gefördert durch das Hauptamt der Stadt Leipzig und unterstützt durch die Gewerbetreibenden, die Anzeigen geschaltet haben.

Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Nachrichten und Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Depesche und alle darin veröffentlichten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.



Das neue Mitglied Andreas Fiedler füllt seinen Mitgliedsantrag aus

© F. Miethling



- » Sanitätsfachhandel
- » Reha-technik/Kinder-Reha
- » HomeCare-Service
- » Orthopädietechnik
- » Orthopädienschuhtechnik
- » Medizintechnik

## Machen Sie sich das Leben einfacher: Alltagshilfen in vielfältiger Auswahl!



© Vitivity

**Im Reha-Fachzentrum, Johannes-R.-Becher-Straße 28 in Delitzsch, beraten wir Sie gern! Besuchen Sie auch gleich die XXL-Ausstellung an Mobilitätshilfen!**

**Unsere Sanitätshäuser in Leipzig** » Holzhäuser Straße 74 » Mockauer Straße 123 (Mockau-Center) » Zwickauer Straße 125 (Moritzhof) » Bernhard-Göring-Straße 161 – 163 » Lütznauer Straße 193 (PEP-Center) **und** » Eilenburger Straße 61 in Delitzsch

### AUSGEZEICHNET!

- » TOP Service-Qualität (TestBILD)
- » Bester Ausbildungsbetrieb und
- » Fairstes Unternehmen (Focus Money)
- » Bester Händler (Handelsblatt)

★★★★★ 2019-21

www.alippi.de

